

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Fächerverteilung im Schuljahre 1905/1906.

a) Veränderungen.

1. Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat laut Erlasses vom 29. August 1905, Z. 30832, den Supplenten Salo Dörfler zum wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium in Nikolsburg zu ernennen gefunden (L.-Sch.-R. 16. September 1905, Z. 3303/1-I).

2. Der Supplent Karl Querfeld und der Probekandidat Johann Beyrer traten mit Schluß des vorigen Schuljahres aus dem Verbande der Anstalt.

3. Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 17. Mai 1905, Z. 14500, Dr. Friedrich Falbrecht, Professor am Staatsgymnasium in Freistadt, eine Lehrstelle am k. k. Elisabeth-Gymnasium in Wien mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1905 ab zu verleihen gefunden (L.-Sch.-R. 28. Juli 1905, Z. 1153/5-I).

4. Josef Löwe, Dr. Oskar Schramek und Johann Winkler wurden als Supplenten für das Schuljahr 1905/1906 bestellt (L.-Sch.-R. 29. September 1905, Z. 3493-I).

b) Personalstand.

α) Für die obligaten Lehrgegenstände.

1. Direktor Dr. Franz Strauch (VI. Rgkl.), Regierungsrat, lehrte Latein in VII, 5 St. wöch.

2. Professor Dr. Karl Bruno (VIII. Rgkl.), Besitzer der bronzenen Jubiläums-Erinnerungs-Medaille für die bewaffnete Macht, Kustos des physikalischen Kabinettes, Ordinarius der VII. Klasse, lehrte Mathematik in V—VIII und Physik in VII und VIII, 18 St. wöch.

3. Professor Dr. Friedrich Falbrecht (IX. Rgkl.), Ordinarius der V. Klasse, lehrte Latein, Griechisch und Geschichte in V, Deutsch in IV a, 17 St. wöch.

4. Professor Joachim Grohmann (VII. Rgkl.), Besitzer der Kriegsmedaille und der bronzenen Jubiläums-Erinnerungs-Medaille für die bewaffnete Macht, Ordinarius der VI. Klasse, lehrte Griechisch in VI, Deutsch in IV b, VI und VII, 14 St. wöch.

5. Professor Max Guttman (X. Rgkl.), lehrte das obligate Turnen von Klasse I bis VIII, 24 St. wöch., und leitete das Jugendspiel.

6. Professor Dr. Adalbert Horčička (VII. Rgkl.), Kustos der Schülerbibliothek, lehrte Geographie und Geschichte in II b, IV a, IV b, VI und VIII, 19 St. wöch.

7. Professor Dr. Franz Lauevizky (VII. Rgkl.), Ordinarius der IV. b Klasse, lehrte Latein und Griechisch in IV b, philosophische Propädeutik in VII und VIII, 14 St. wöch.

8. Professor Dr. Karl Mayer (VIII. Rgkl.), Kustos der Lehrerbibliothek, Ordinarius der II. a Klasse, lehrte Latein in II a, Deutsch in II a und VIII, 15 St. wöch.
 9. Professor Dr. Siegfried Mekler (VIII. Rgkl.), Ordinarius der II. b Klasse, lehrte Latein in II b, Deutsch in II b und V, 15 St. wöch.
 10. Professor Hugo Mužik (VIII. Rgkl.), Besitzer der bronzenen Jubiläums-Erinnerungs-Medaille für die bewaffnete Macht, Kustos der archäologischen Sammlung, lehrte Latein in VI, 6 St. wöch. (Ermäßigung der Lehrverpflichtung zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. April 1905, Z. 14744, intimiert durch L.-Sch.-R. 15. Mai 1905, Z. 1332/1-I).
 11. Professor Dr. Alfred Nalepa (VII. Rgkl.), Kustos des naturhistorischen Kabinettes, lehrte Mathematik in II a, II b, III a, Naturgeschichte in II a, II b, III a und V, im I. Semester 17 St., im II. Semester 18 St. wöch.
 12. Professor Johann Preiß (VIII. Rgkl.), Exhortator für das ganze Gymnasium, lehrte katholische Religion in I bis VIII, 22 St. wöch.
 13. Professor Jakob Rappold (VII. Rgkl.), Besitzer der Kriegsmedaille, der bronzenen Jubiläums-Erinnerungs-Medaille für die bewaffnete Macht und der Medaille für Tiroler Landesverteidiger vom Jahre 1866, Kustos der Programmsammlung, Verwalter der Schülerlade, Ordinarius der III. b Klasse, lehrte Latein in III b und VIII, Griechisch in III b, 16 St. wöch.
 14. Professor Josef Redtenbacher (VII. Rgkl.), lehrte Mathematik in I a, I b, III b, Naturgeschichte in I a, I b, III b und VI, 17 St. wöch.
 15. Professor Dr. Heinrich Schärfl (IX. Rgkl.), Ordinarius der VIII. Klasse, lehrte Latein in IV a, Griechisch in IV a und VIII, 15 St. wöch.
 16. Professor Dr. Wilhelm Schmidt (VII. Rgkl.), Schulrat, Kustos der histor-geograph. Lehrmittelsammlung, lehrte Geographie in I a und I b, Geographie und Geschichte in II a, III a, III b und VII, 19 St. wöch.
 17. Professor Dr. Anton Swoboda (VIII. Rgkl.), Mitglied der Wiener Prüfungskommission zur Abhaltung der Ergänzungsprüfungen für Realschulabsolventen, administrative Hilfskraft des Direktors, Ordinarius der I. a Klasse, lehrte Latein und Deutsch in I a, Griechisch in VII, 16 St. wöch.
-
18. Wenzel Göhler, städt. Volksschullehrer, Assistent für den obligaten Turnunterricht, assistierte in I a, I b, II a, II b, III a, IV a, IV b, V, VI und VIII, 14 St. wöch.
 19. Josef Löwe, Supplent, Ordinarius der III. a Klasse, lehrte Latein und Griechisch in III a, 11 St. wöch.
 20. Dr. Aron L. Mandel, Rabbiner, lehrte israelitische Religion in drei Abteilungen, 6 St. wöch.
 21. Dr. Oskar Schramek, Supplent, Ordinarius der I. b Klasse, lehrte Latein in I b, Deutsch in I b, III a und III b, 18 St. wöch.
 22. Johann Winkler, Supplent, Ordinarius der IV. a Klasse, lehrte Mathematik in IV a und IV b, Physik in IV a und IV b, 12 St. wöch.
 23. Professor Josef Životský, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, lehrte evangelische Religion in 4 St. wöch.

β) Für die freien Lehrgegenstände.

1. Professor an der Staatsrealschule im IV. Bez. Moritz Bock lehrte Französisch im II. Kurs, 2 St. wöch.
2. Professor Dr. Friedrich Falbrecht lehrte Französisch im I. Kurs, 2 St. wöch.
3. Professor am Gymnasium der k. k. Theresianischen Akademie Josef Hiekl lehrte Stenographie in zwei Abteilungen, 4 St. wöch.

4. Zeichenlehrer Hans Hron, Kustos der Lehrmittel für den Zeichenunterricht, lehrte Zeichnen in fünf Abteilungen, 10 St. wöch., und Kalligraphie in I und II, 4 St. wöch.

5. Gesangslehrer Josef Siebert, Kirchendirektor, Kustos der Gesangslehrrmittelsammlung, unterrichtete in zwei Abteilungen, 4 St. wöch.

II. Durchführung des Lehrplanes.

(Da diese genau dem Normal-Lehrplane entspricht, wird im folgenden bloß die absolvierte Lektüre angeführt.)

Absolvierte Lektüre 1905/1906.

III. KLASSE.

Latein: III. a Kl. und III. b Kl.: Corn. Nep.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas; Curtius, Alex. Magn.: I, III—VI, XI, XII, XVI, XVII, XX. Josef Löwe, J. Rappold.

IV. KLASSE.

Latein: Caesar, de b. Gall. I und IV, Auswahl aus II, III, V, VI; Ovid. Metam.: 4 Weltalter; Philemon und Baucis; Fasti: Arion. Dr. Schärli, Dr. Lauczizky.

V. KLASSE.

Latein: Livius I und XXI, XXII in Ausw. — Ovid, Metam. II 1—366; III 6—137; VI 146—312; VII 74—158; X 1—77; XII 1—145; XV 746—870. Fast. I 63—204, 207—288; II 193—242; VI 809—862; VI 419—454; Trist. I 3; III 12; Ex Ponto I 3; Am. I 15, 1—42; Her. I 1—116. Privatlektüre: Livius (Auswahl). Ovid, Metam. VIII 601—710; VI 107—381. Dr. Falbrecht. — Griechisch: Xenophons Anabasis (nach Schenk) 1—6 (d), 7; Homers Ilias I, II. Privatlektüre: Anabasis, 6 e, f. Dr. Falbrecht. — Deutsch: Lektüre nach dem Lesebuche. Dr. Mekler.

VI. KLASSE.

Latein: Sallust, Jugurtha; Cicero, in Catilinam I; Caesar, de bell. civ. I 1—23; III 1—15, 84—104; Vergil, ecl. I, V; Georg. II 136—176 (laudes Italiae), 458—510 (laudes vitae rusticae); Aen. I., II. Privatlektüre: Die meisten lasen Sall., Catilina und Cic. in Cat. II und III. Mužik. — Griechisch: Hom., II. 3, 6, 16, 19, 22, 24; Herod. VI; Xenophon, Kyrop. und Memor. in Auswahl (Schenkls Chrest.). Privatlektüre: Hom., II. 4, 5, 7. Grohmann. — Deutsch: Mittelhochdeutsche und neuhochdeutsche Lektüre nach dem Lesebuche. Die Privatlektüre erstreckte sich auf Lessings Meisterdramen. Grohmann.

VII. KLASSE.

Latein: Cicero, pro Roscio Amerino, pro Archia poeta und Cato Maior (mit Auswahl); Vergil., Aen. II, III, VII—IX (Auswahl). Privatlektüre: Die Mehrheit las: Caes. bell. c. I und Verg. Aen. IV, andere wählten; Cic. in Catil. II, III, IV, Ovid. Metam. (Auswahl) und Vergil, Aen. VI und X. Dr. Strauch. — Griechisch: Demosthenes, I. olynth., II. und III. phil. Rede, Rede über den Frieden; Homer, Odys. I 1—95; V—X, XIII. Privatlektüre: Demosth., II. und III. olynth. R; Homer, Od. XII. Einzelne lasen: Homer, II. IX, Od. I, XV. Dr. Swoboda. — Deutsch: Klassenlektüre nach dem Lesebuche; außerdem wurde in der Schule Shakespeares „König

Lear“, Goethes „Iphigenie“, Schillers „Maria Stuart“ und „Jungfrau von Orleans“ gelesen. Die Privatlektüre umfaßte: Goethes „Götz“, „Clavigo“, „Egmont“, Schillers Jugenddramen. Grohmann.

VIII. KLASSE.

Latein: Tac., Germ. cc. 1–27; Ann. I, II, III in Auswahl; Horaz, Sat. I 6, 9; II. 6; Epist. I 2, 10, 16; Oden I 1, 2, 3, 6, 11, 12, 14, 18, 20, 22, 29, 31, 37, 38; II 2, 3, 6, 7, 9, 10, 13, 14, 17, 20; III 1–6, 13, 30; IV 4, 7, 8, 9, 12, 14, 15; Epod. 2, 7. Stegreiflektüre aus der Chrestomathie. Privatlektüre: Einzelne lesen: Tac. Ann. (Auswahl), Vergil, Aen. III, X; Cicero, in Cat. 2; pro Ligario. Rappold. — Griechisch: Platonis Apologia, Crito, Euthyphro; Sophoclis Antigona; Homeri Odys. XXI, XXIII. Stegreiflektüre aus der Chrestomathie. Privatlektüre einzelner Schüler: Homer, Odyssee, XI, XV; Herodot VIII; Demosthenes, III. olynth. R., I. u. II. philipp. R., Chersonesos-R., Kranzrede; Platon, Laches, Protagoras; Sophokles, Aias, Philoktetes; Isokrates, Panegyrikos; Euripides, Kyklops. Dr. Schärli. — Deutsch: Klassenlektüre nach dem Lesebuche, außerdem Goethes „Hermann und Dorothea“, eine Auswahl von Lessings „Laokoon“ und „Hamb. Dramaturgie“. Die Privatlektüre umfaßte: „Wallenstein“, „Jungfrau von Orleans“, „Braut von Messina“ von Schiller, Grillparzers „Sappho“, „König Ottokars Glück und Ende“, Kleists „Prinz von Homburg“, Shakespeares „Julius Cäsar“. Dr. Mayer.

III. Relativ obligate und freie Gegenstände.

1. Turnen.

In allen 12 Abteilungen wurde entsprechend den Anforderungen des Lehrplanes und der Instruktionen vom 12. Februar 1897, Z. 17261 ex 1896, vorgegangen. Dispensiert waren 36 Schüler, u. zw. 23 für die Dauer der Studien, 13 für das laufende Schuljahr.

2. Kalligraphie.

I. Kurs (I. a und I. b Klasse à 1 St. wöch.) Fleißige Übungen im Taktschreiben und eingehende Durchnahme der Kurrent- und Lateinschrift in linierten Heften; 4 Schularbeiten.

II. Kurs (II. a und II. b Klasse à 1 St. wöch.) Diktatschreiben in unlinierten Heften mit Hilfe des Faulenzers. Vortrag der Rondschrift und zum Schluß Erklärung und Übung der griechischen Buchstaben (Alphabet und Worte); 4 Schularbeiten.

3. Freihandzeichnen.

I. Kurs (I. a und I. b Klasse mit einer Doppelstunde wöch.). Das geometrische und einfache Flachornament. Übungen im Anlegen mit zwei Farbentönen.

II. Kurs (II. a und II. b Klasse mit einer Doppelstunde wöch.). Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen mit Zuhilfenahme perspektivischer Apparate. Das Flachornament nach modernen Musterblättern wurde in einigen stilvollen Beispielen vorgenommen.

III. Kurs (III. Klasse mit einer Doppelstunde wöch.). Fortsetzung des Ornamentzeichnens nach modernen Vorlageblättern. Beginn mit dem Zeichnen nach der Natur (Gipsmodelle und Zusammenstellung leichter Stilleben). Wiedergabe derselben in verschiedenen Techniken.

IV. Kurs (IV. Klasse mit einer Doppelstunde wöch.). Das kompliziertere Ornament nach geschmackvollen modernen Musterblättern sowie das Zeichnen nach Gipsmodellen wurde fortgesetzt. Das Zeichnen nach der Natur in den mannigfachsten Arten wurde eifrig gepflegt.

V. Kurs (Vereinigung aller Klassen des Obergymnasiums mit einer Doppelstunde wöch.). Beginn des figuralen Zeichnens nach Vorlagen und Gipsmodellen mit gleichzeitiger Erklärung der Anatomie und Proportionen der Gesichtsteile. Übungen im figuralen Zeichnen nach dem Leben (Kopfstudien). Begabten Schülern wurde überdies Gelegenheit geboten, sich in der Öl- und Aquarellmalerei zu versuchen (Stilleben, Köpfe und Landschaften).

4. Gesang.

I. Kurs. Lehrstoff: Notenlehre, Elemente der Musiktheorie, Stimmbildung (Ansatzstudien), Intonation, Aussprach- und Leseübungen von Gesang- (Lieder-) Texten mit besonderer Berücksichtigung der modulierenden Ausdrucksweise. Praktisches: Ein- und zweistimmige Übungen von Bank, Concone, Lindpaintner, Mendelssohn. Patriotische Lieder von Haydn, Marschner. Lieder zum Preise des Gesanges von Hiller, Reichardt, Schubert, Silcher. — *II Kurs.* Übung des vierstimmigen gemischten und Männergesanges. Praktisches Singen: Gemischte Chöre von Bibl, Esser, Fiby, Jungmann, Kremsler, Loibl, Proch, Schumann etc. Männerchöre von Abt, Engelsberg, Fischer, Hrmaly, Mandiezewsky, Spohr, Storch, Schubert, Weber etc.

5. Stenographie.

I. Abt. 2 St. wöch. Wortbildung und Wortkürzung. Lese- und Schreibübungen.
II. Abt. 2 St. wöch. Satzkürzung. Lese- und Schreibübungen.

6. Französische Sprache.

I. Kurs. Formenlehre in den Grundzügen unter steter Berücksichtigung des Lateinischen. Übersetzungen aus dem Französischen und in das Französische nach dem Übungsbuche. Aneignung des nötigen Wortvorrates durch Sprechübungen. Im Schuljahr sechs schriftliche Arbeiten. Lehrbuch: Elementar-Grammatik der französischen Sprache von Dr. K. Ploetz.

II. Kurs. Orthographe de quelques verbes. Verbes irréguliers. Emploi des verbes auxiliaires avoir et être; verbes pronominaux, verbes impersonnels. Emploi des temps et des modes. Lektüre: Le Roman d'un jeune homme pauvre par Octave Feuillet. In jedem Semester zwei Schularbeiten. Lehrbuch: Schulgrammatik der französischen Sprache von Dr. K. Ploetz.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen des Obergymnasiums.

V. KLASSE.

1. Meine Lieblingsbeschäftigung. (H.-A.) — 2. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. (Nach dem Bericht eines Augenzeugen.) (Sch.-A.) — 3. Das Charakterbild des Tauchers in Schillers gleichnamiger Ballade. (H.-A.) — 4. Die Phönizier (nach Schillers Epigramm „Der Kaufmann“). (Sch.-A.) — 5. Ein Spaziergang durch den Resselpark. (H.-A.) — 6. Der Kampf der Horatier und Kuriatier. (Ein Bild.) (Sch.-A.) — 7. Gedankengang der „letzten Schiefertafel“ in Chamisso's Salas y Gomez. (H.-A.) — 8. Dietrich von Bern in Geschichte und Sage. (Sch.-A.) — 9. Ein Blick auf die

Reste des athenischen Theaters. (Sch.-A.) — 10. Wie Reineke mit Hilfe der Schatzgeschichte dem Galgen entrinnt. (5. Gesang.) (H.-A.) — 11. Alfonsos Leben und Wirken. (Oberon, 8. Gesang.) (Sch.-A.) — 12. Der heilige Lenz. (H.-A.) — 13. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Sch.-A.) — 14. Der Wert der Fußreisen. (H.-A.) — 15. Gedankengang in Anastasius Grüns „Hymne an Österreich“. (Sch.-A.) — 16. Zeus nach Homer (Ilias I. 528 ff.) und Phidias. (H.-A.) — 17. Ἐνώθη σεαυτόν. (Sch.-A.)
Dr. Mekler.

VI. KLASSE.

1. Der Wald im Herbst. (Schilderung.) (H.-A.) — 2. Die geistliche Poesie im Zeitalter der Karolinger. (Sch.-A.) — 3. Hektors Abschied von Andromache und Siegfrieds Abschied von Kriemhilde. (Vergleich.) (H.-A.) — 4. Parcivals Jugendzeit. (Sch.-A.) — 5. Warum kann man das Epos „Gudrun“ ein Lied der Treue nennen? (H.-A.) — 6. Hektors Tod. (Sch.-A.) — 7. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. (H.-A.) — 8. Die Lebensweise der Alpenbewohner. (Nach Hallers Alpen.) (Sch.-A.) — 9. Die Kostbarkeit der Zeit. (H.-A.) — 10. Gedankengang in Klopstocks Ode „Die beiden Musen“. (Sch.-A.) — 11. Wie preist Klopstock die Kaiserin Maria Theresia? (Nach Klopstocks Ode „Ihr Tod“.) (H.-A.) — 12. Die Vorfabel in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Sch.-A.)
Grohmann.

VII. KLASSE.

1. Die Parabel von den drei Ringen in Lessings Drama „Nathan der Weise“ (H.-A.) — 2. Die Lebensalter einer Sprache. (Nach Herder.) (Sch.-A.) — 3. Wie ist in Shakespeares Drama „König Lear“ die Learhandlung mit der Gloucesterhandlung vereinigt? (H.-A.) — 4. Die Fabel des Dramas „Julius von Tarent“ von Leisewitz. (Sch.-A.) — 5. Kurzer Gedankengang der Gedichte Goethes, in denen er seine titanischen Bestrebungen zum Ausdruck bringt. (H.-A.) — 6. Gliederung und Gedankengang des Gedichtes „Zueignung“ von Goethe (Sch.-A.) — 7. Treue und Untreue in Goethes Drama „Götz von Berlichingen“. (H.-A.) — 8. Welche Bedeutung hat das Parzenlied in Goethes Drama „Iphigenie auf Tauris“? (Sch.-A.) — 9. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (H.-A.) — 10. Warum gehören Schillers Jugenddramen zur Sturm- und Drangperiode? (Sch.-A.) — 11. Der Anblick der Natur kann uns nicht nur daran erinnern, wie klein, sondern auch, wie groß der Mensch ist. (H.-A.) — 12. Aus welchen Gründen erkennt Maria Stuart das über sie gefällte Urteil nicht als gültig an? (Sch.-A.)
Grohmann.

VIII. KLASSE.

1. „Zufrieden bin ich, daß ich nicht zufrieden bin.“ (H.-A.) — 2. Schillers Anschauung über den Entwicklungsgang der Kultur nach den Gedichten: „Das eleusische Fest“ und „Spaziergang“. (Sch.-A.) — 3. „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht „Ihr alles freudig setzt an ihre Ehre“. (Schiller.) (H.-A.) — 4. Aus welchen verschiedenen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (Sch.-A.) — 5. Begründung der Worte Don Cesars: „Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen“. (H.-A.) — 6. Die Neugier von ihrer edlen und gemeinen Seite. (Sch.-A.) — 7. „Kannst du nicht allen gefallen durch deine Tat und dein Kunstwerk, „Mach es wenigen recht; vielen gefallen ist schlimm“. (Schiller.) (H.-A.) — 8. Gibt Shakespeare in seinem Drama „Julius Cäsar“ dem Cicero recht, wenn dieser von der Ermordung Cäsars sagt: „Acta est illa res animo virili, consilio puerili?“ (Sch.-A.) — 9. Max Piccolomini

und der Prinz von Homburg. (H.-A.) — 10. „Selbst in der Künste Heiligtum zu steigen, „Hat sich der deutsche Genius erkühnt „Und auf der Spur des Griechen und des Briten „Ist er dem bessern Ruhme nachgeschritten“. (Schiller.) (Mat.-Prüf.-Arbeit.)
Dr. Mayer.

V. Verzeichnis der öffentlichen Schüler am Schlusse des II. Semesters.

(Die Schüler, deren Namen mit * versehen sind, haben ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit
Vorzug erhalten.)

I. a Klasse: Abmann Ottokar, de Barros Paul, Bruckschlögel Heinrich, von Cerva Andreas, Červenka Karl, Cinovec Hermann*, von Dauber Friedrich*, Demel Johann, Denk Karl, Desbalmes Otto, Eiles Johann, Etz Anton, Frauendorfer Johann, von Friedberg Egbert, Fuchs Friedrich, Grohe Johann, Heiß Ferdinand, Held Walter, Hofbauer Alois, Horváth Ludwig, Jakubetz Friedrich, Kompit Johann, Krumpholz Franz, Kupka Karl, Laschtowiczka Karl*, Linhart Albert, Löwe Ferdinand, Lukaseh Erwin, Miltner Johann*, Müller Josef, Nagl Wilhelm, Neugebauer Alfred, Neuhold Leopold, Pekárek Franz*, Pokorný, Edler von, Richard, Pour Josef, Radlinger Andreas, Rojko Josef, Zehetmayr Johann.

I. b Klasse: Abeles Erwin*, Berneca Adalbert, Bloch Viktor*, Draeh Artur, Drebeschok Friedrich*, Ebbs Otto, Ebel Rudolf, Eisner Fritz*, Fantl Alexander*, Friedlaender Theodor, Goldstein Kornel, Grabkowiez Hans, Grimm Walter, Kalusay Friedrich*, Klein Friedrich, Knittler Friedrich, Krieger Géza, Lang Richard, Leisching Hans, Quaiser Karl, Radl Johann, Saulich Walter, Schlesinger Friedrich, Schuh Franz, Šebelik Franz, Skall Paul, Swoboda Bruno, Unger Bruno, Vlach Miloslav, Volmann Eduard, Weininger Guttmann Tobias, Weiß Anton, Willmann Alfred*, Wittmann Raimund, Wolf Martin.

II. a Klasse: Božic Engelbert, Dobesch Richard, Dörfel Johann, Dusehl Josef, Engelberger Otto, Fradinger Josef*, Frank Anton, Frisch Karl, Furtlehner Josef, Gapp Adolf, Grandl Josef, Grundwald Karl*, Hack Karl, Hauke Robert*, Horwatitsch Ernst, Hraneck Anton, Jenko Franz*, Jost Toussaint Ludwig, Kierner Otto, Kubasta Anton, Madl Oskar, Manhart Anton, Pazdera Johann, Plašil Wilhelm*, Plewa Rudolf, Radl Oskar, Rigele Hermann*, Rodek Ernst, Schmid Eduard, Schuster Theodor, Winkler Josef, Zdansky Erich, Zdansky Otto, Zehetner Josef.

II. b Klasse: Adler Hans*, Březina Anton, Brunner Hans, Eggeler Stephan, Eibuschitz Alfred, Fischer Robert, Grimm Karl, Happach Hans, Hock Hans Erwin, Leitgeb Wilhelm, Lumpe Heinrich, Mautner Benno*, Mayer Erich, Müller Oskar, Münz Ernst, Münzberg Gustav, Odehnal Eduard, Panian de Lobar Albert, Schenk Karl, Senser Otto, Stadler Friedrich, Thier Heinrich, Unger Karl, Volz Karl, Wagner Franz*, Weitschek (recte Waiczek) Viktor, Weiß Karl, Wohlgemuth Walter, Zwerina Leopold.

III. a Klasse: Bauer Alexander, Bauer Johann, Bauer Josef, Bellini Josef, Bernt Friedrich, Brandolani Alois, Burschowsky Wilhelm, Czekan Ernst, Egger Paul, Eisenhut Adolf, Fenz Adolf, von Friedberg Edmund, Ganser Wilhelm, Hantschke Eduard, Karber Bohodar, Klein Othmar, Kohout Leopold, Kratzert Heinrich, Mayr Friedrich, Packes Franz, Pagl Oskar, Rabitz Karl, Scheiber Otto, Scheiringer August, Schmid Gustav, Tomschik Josef, Uhlenhuth Viktor, Winter Alois.

III. b Klasse: Bauer Gustav, Benesch Ottokar, Drescher Wenzel, Eibuschitz Robert, Grabkowiez Josef, Laaber Johann*, Lang Karl*, Lang Robert*, Leßmann Johann,

Löwy Rudolf, Neumann Otto, Neuwirth Kurt*, Petioký Franz, Pfufl Franz, Preßler Johann, Prokop Alfons, Robitschek Walter*, Rüger Hugo, Schellbach Rudolf, Staré Franz, Stark Johann, Steinböck Georg*, Stellner Heinrich, Sting Guido, Stöger Josef, Swaton Adolf, Völkel Otto, Wippel Ludwig, Wittek Richard, Wolf Josef, Zügner Friedrich.

IV. a Klasse: Balatsch Erwin, Benda Ignaz, Berger Viktor, Chrastina Gustav, Dabač Richard, Hamm Hans, Hellmuth Josef, Javořik Johann, Iser Karl, Kamberský Hugo, Kaszik Johann, Knittler Heinrich, Kunz Anton, Kváš Viktor*, Neuberger Vinzenz, Pfeifer Paul*, Prouza Johann*, Scherb, E. v., Rudolf, Schinzel Franz, Skazl Franz, Thuma Karl*, Wienerberger Alexander, Zedinek Johann, Zelenka Hans.

IV. b Klasse: Aulitzky Karl, Bednař Karl, Bermann Leopold, Bock Alfred, Čermak Josef Wilhelm, Czerny Wilhelm, Domenego Moritz, Donath Hans, Haesele Hans, Hammer Edmund, Hautmann Friedrich, Jelinek Viktor, Koch Hermann, Kohn Ernst, Korngold Hans, Pokorny, Edler von, Heinrich, Reindl Eduard, Richter Leopold, Rothansel Ludwig, Schmidt Wilhelm, Schultes Wilhelm, Schütz Julius, Soupper Johann, Sting Hans, Tedesko Franz, Wodak Ernst*, Wolken Benedikt.

V. Klasse: Adolf Friedrich, Ambroschitz Johann, Basch Leopold, Baurek Karl, Bernfeld Bruno, Bloch Friedrich*, Czekan Johann, Dinobl Johann*, Ebbs Edgar, Eisenberg Robert, Ellenbogen Hermann, Fiala Ferdinand, Fuchs Walter, Greger Rudolf, Hermann Moses Josef, Hofer Hans, Jeschek Rudolf, Karbaš Ottokar, Kling Josef*, Kraus Eugen, Kraushaar Erwin, Kubasta Johann, Künzel Kurt, Laufner Ludwig, Löffler Johann*, Lopater Siegmund, Mandl Josef Otto, Montibeller Josef, Naumann Rudolf, Neues Leopold, Prokesch Franz, Randák Josef, Reckzügel Franz, Sainitzer Hugo, Scheda Ferdinand, Schlichtinger Anton, Schwab Richard, Stark Friedrich, Steiner Otto, Šusteršic Josef, Trautendorfer Heinrich, Urban Friedrich, Weindl Karl, Zimmermann Edmund.

VI. Klasse: Abel Gustav, Aßmann Vladimir, Blödy Eduard, Ettl Karl, Garhofer Emil, Germ Karl, Haerdtl Wilhelm, Hofmann Robert, Hromada Gebhard, Kestenbaum Alfred, Klima Cyrill, Klupaty Alfred, Kohn Alois, Mansky Franz, Maresch Erich, Müllner Leopold, Neugebauer Wilhelm, Neuhard Leopold, Posselt Wilhelm, Sinner Rudolf, Travník Johann, Trinz Artur, Vaneček Oskar, Vollgruber Alois*, Wagenknecht Josef.

VII. Klasse: Blaschke Hermann*, Brandstetter Franz, Brunner Hans, Ditl Friedrich, Ecker Ludwig, Eidlitz Franz, Engel Otto, Francini Oskar*, Frank Friedrich, Girtler Ritter von Kleeborn Harald, Groß Robert, Heyl Eduard, Kornfeld Ludwig, Maar Oskar*, Stich Hans, Walchensteiner Robert, Wehofer Hermann, Weiler Georg, Winter Otto, Wolf Karl.

VIII. Klasse: Bledy Adolf, Böhm Josef, Boller Robert*, Cvetnič Ivan, Fink Rudolf*, Fritz Lothar, Fuchs Otto, Ganglbauer Friedrich, Groß Hugo, Haase Bernhard, Haase Heinrich, Habl Anton, Halban Fritz, Hell Maximilian*, Hirsch, Edler von Stronstorff, Karl, Hoefner Karl, Hrdlička Leo, Jarosch Johann, Kalusay Edgar, Kasperek Hermann, Mayer Anton, Mayer Karl, Meck Albert, Medinger Robert, Metzger Heinrich, Miklautz Norbert*, Neumayer Rudolf*, Přikryl Karl, Randák Alexander, Schloß Karl, Schopf Johann, Sekyra Hugo, Stöbl Julius, Tennenbaum Leopold, Tögel Otto*, Uhlenhut Alexander, Wenninger Edmund*.

VI. Statistik der Schüler im Schuljahre 1905/1906.

	Klasse													Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII		
1. Zahl.														
Zu Ende 1904/1905	40	37	28	32	31	29	29	27	31	26	36	36	382	
Zu Anfang 1905/1906	44	44	35	29	30	32	27	28	47	27	23	38	404	
Während des Schuljahres eingetreten	2		2	2	.	.	.	1	.	.	.	.	7
Im ganzen also aufgenommen	46	44	37	31	30	32	27	29	47	27	23	38	411	
Darunter:														
Neu aufgenommen, und zwar:														
aufgestiegen	43	41	2	5	5	.	1	2	3	1	.	1	104	
Repetenten . . . . .	.	.	1	2	.	1	.	.	1	.	.	.	5
Wieder aufgenommen, und zwar:														
aufgestiegen . . . . .	.	.	32	24	21	29	22	23	40	26	22	34	273
Repetenten	3	3	2	.	4	2	4	4	3	.	1	3	29	
Während des Schuljahres ausgetreten	7	9	3	2	2	1	3	2	2	2	3	1	37	
Schülerzahl zu Ende	39	35	34	29	28	31	24	27	45	25	20	37	374	
Darunter:														
Öffentliche Schüler	39	35	34	29	28	31	24	27	44	25	20	37	373	
Privatisten . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
2. Geburtsort (Vaterland).														
1. Wien	29	25	26	22	23	23	19	16	30	19	16	21	269	
2. Niederösterreich außer Wien	1	3	5	1	2	1	1	2	4	.	.	6	26	
3. Oberösterreich . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
4. Salzburg . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5. Tirol und Vorarlberg . . . . .	.	.	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	3
6. Steiermark	1	1	1	.	.	1	.	1	.	.	1	.	6	
7. Kärnten . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Krain . . . . .	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	1	3
9. Küstenland . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. Böhmen	3	.	.	1	.	3	2	3	2 ¹	2	2	.	18 ¹	
11. Mähren	2	1	1	1	.	.	.	3	1	.	1	1	11	
12. Schlesien . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2	3
13. Galizien . . . . .	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	2	.	5
14. Ungarn	2	1	.	1	.	2	.	.	.	2	2	3	13	
15. Kroatien . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
16. Bosnien . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1
17. Deutsches Reich . . . . .	.	2	.	1	.	.	.	.	.	1	2	1	7
18. Rumänien . . . . .	.	1	1	.	1	.	.	.	.	.	1	1	5
19. Brasilien	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Summe	39	35	34	29	28	31	24	27	44¹	25	20	37	373¹	

	K l a s s e											Zusammen	
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII		VIII
3. Muttersprache.													
1. Deutsch	38	34	33	28	27	31	28	27	42 ¹	23	20	35	361 ¹
2. Čechoslawisch	1	.	1	.	1	.	1	.	1	2	.	1	8
3. Polnisch . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1
4. Italienisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5. Slovenisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2
6. Ungarisch . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
7. Kroatisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Rumänisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	39	35	34	29	28	31	24	27	44 ¹	25	20	37	373 ¹
4. Religionsbekenntnis.													
Katholisch des lateinischen Ritus	39	13	34	14	28	20	24	15	29	19	17	27	279
„ „ griechischen „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Griechisch-orientalisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Evangelisch Augsburg. Konfession . . . . .	.	11	.	8	.	5	.	5	3	.	1	4	37
Evangelisch Helvetischer Konfession . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	4
Israelitisch . . . . .	.	10	.	7	.	6	.	6	12 ¹	5	2	5	53 ¹
Konfessionslos . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	39	35	34	29	28	31	24	27	44 ¹	25	20	37	373 ¹
5. Lebensalter													
(am 15. Juli 1906).													
11 Jahre	4	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
12 „	26	23	6	8	.	.	.	.	.	.	.	.	63
13 „	7	5	19	12	3	6	.	.	.	.	.	.	52
14 „	2	.	5	7	12	9	4	6	.	.	.	.	45
15 „ . . . . .	.	.	4	2	8	13	11	16	5	.	.	.	59
16 „ . . . . .	.	.	.	.	3	3	4	3	21 ¹	4	.	.	38 ¹
17 „ . . . . .	.	.	.	.	2	.	5	1	14	15	9	.	46
18 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	3	5	8	12	29
19 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	3	16	21
20 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4
21 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	5
22 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	39	35	34	29	28	31	24	27	44 ¹	25	20	37	373 ¹

6. Nach dem Wohnorte der Eltern.	Klasse												Zusammen	
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII		
	Ortsangehörige, und zwar:													
I. Bezirk									1				1	2
II. "													2	2
III. "	1				1	2			1					5
IV. "	15	16	17	13	8	13	7	9	10	6	7	19	140	
V. "	10	14	13	9	9	7	9	12	15	8	8	7	121	
VI. "	2			1					1	2			6	
VII. "														
VIII. "														
IX. "														
X. "	10	4	4	5	6	9	6	6	14	9	5	6	84	
XI. "														
XII. "					1									1
XIII. "									1				1	
XIV. "														
XV. "														
XVI. "														
XVII. "														
XVIII. "														
XIX. "														
XX. "					1		2		1				4	
XXI. "												2	7	
Auswärtige	1	1		1	2							2	7	
Summe	39	35	34	29	28	31	24	27	44	25	20	37	373	
7. Klassifikation.														
a) Zu Ende des Schuljahres 1905/1906.														
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	5	7	6	3		6	4	1	4	1	3	7	47	
I. Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	19	19	19	17	16	19	15	22	28	21	15	28	238	
II. Fortgangsklasse	4	1	3	2	2	2	1		6	3	1		25	
III. Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	7	5	6	4	6	2	4	2	3		1	2	42	
Außerordentliche Schüler	4	3		2	4	2		2	3				20	
Summe	39	35	34	29	28	31	24	27	44	25	20	37	373	
b) Nachtrag zum Schuljahre 1904/1905.														
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	1	5	8	1		3	6	1	5	2	1		33	
Entsprochen haben		4	8	1		3	3	1	3	2	1		26	
Nicht erschienen sind oder nicht entsprochen haben	1	1					3		2				7	
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	1		1	1		1	1	1			1		7	
Nicht erschienen sind	1			1			1				1		4	
Darnach ist das Ergebnis für 1904/1905:														
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	5	1	8	7	2	4	2	2	1	8	3	50	
I. "	28	21	23	23	16	24	19	20	25	25	26	33	283	
II. "	3	7	3	1	7	3	4	5	3		1		37	
III. "	1	3	1		1		1		1				8	
Ungeprüft blieben	1	1					1				1		4	
Summe	40	37	28	32	31	29	29	27	31	26	36	36	382	

8. Geldleistungen der Schüler.	Klasse												Zusammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
Im I. Semester . . .	28	28	17	16	20	19	10	16	23 ¹	10	7	22	216 ¹
" II. " . . .	18	23	18	21	20	18	13	17	18 ¹	11	10	21	208 ¹
Zur Hälfte waren befreit:													
Im I. Semester . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2	.	.	4
" II. " . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	2	1	.	.	4
Ganz befreit waren:													
Im I. Semester . . .	14	11	18	12	10	12	16	12	22	15	15	16	173
" II. " . . .	20	12	16	8	8	13	12	10	24	13	12	16	164
Das Schulgeld betrug im ganzen:													
Im I. Semester K	1400	1400	850	800	1000	975	500	800	1225	550	350	1100	10950
" II. " K	900	1150	900	1100	1000	925	650	850	1000	575	500	1050	10600
Zusammen K.	2300	2550	1750	1900	2000	1900	1150	1650	2225	1125	850	2150	21550
Die Aufnahme- taxen K.	180.6	176.4	12.6	29.4	21	4.2	4.2	12.6	25.2	8.4	.	4.2	478.8
Die Lehrmittel- beiträge K.	184	176	148	118	116	126	94	114	174	98	84	146	1578
Die Taxen für Zeugnis- duplikate betragen K	4	.	.	.	4	4	.	4	.	.	.	.	16
Summe K.	368.6	352.4	160.6	147.4	141	134.2	98.2	130.6	199.2	106.4	84	150.2	2072.8
Die Jugendspielbeiträge betragen K.	46	44	37	27	30	31	20	28	40	22	22	35	382
9. Besuch des Unter- richtes in den rela- tiv-obligaten und nichtobligaten Ge- genständen.													
Turnen	38	30	31	27	23	30	24	26	39	23	17	28	336
Kalligraphie	39	35	34	29	.	.	.	.	.	.	.	.	187
Stenogr., I. Kurs . . .	.	.	.	.	.	.	14	13	8	2	.	.	37
" II. " . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	17	1	.	.	18
Französisch: I. Kurs .	.	.	.	.	.	.	12	10	5	2	.	.	29
" II. " . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	4	3	2	3	12
Freihandzeichnen " .	21	13	11	8	8	10	4	6	6	5	2	3	97
Gesang	11	8	9	3	4	4	1	4	2	1	.	6	53
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten	.	.	.	.	1	.	1	1	1	1	2	4	11
Gesamtbetrag der Sti- pendien K.	.	.	.	.	500	.	600	600	600	120	605	2390	5415

VII. Vermehrung der Lehrmittel im Schuljahre 1905/1906.

A. Lehrerbibliothek.

Bibliothekar: Prof. Dr. Karl Mayer.

Ankauf: Nr. 8 Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien 1906. — 184 Petermanns Mitteilungen 1906. — 321 Behm, Geographisches Jahrbuch XXVIII, — 438 Annalen für Physik und Chemie samt Beiblättern 1906. — 626 Jahrbuch für das höhere Unterrichtswesen 1906. — 938 Literarisches Zentralblatt 1906. — 943 Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1906. — 945 Neue Jahrbücher für das klassische Altertum 1906. — 946 Lehrproben und Lehrgänge 84—87. — 963 Wiener Studien XXVII. — 1210 Naturwissenschaftliche Rundschau 1906. — 1214 Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungsgeschichte. XV, Beiträge VII. — 1216 Jahrbuch der Grillparzergesellschaft XV. — 1387 Deutsche Geschichtsblätter VII. — 1398 Körper und Geist. Zeitschrift für Turnen XV. — 1399 Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht VII. — 1413 Deutsche Rundschau 1906. — 1483 Natur und Schule V. — 1644 Verordnungsblatt des Ministeriums für Kultus und Unterricht 1906. — 1673 Bibliotheca philologica classica XXXII. — 1685 Vierteljahrsschrift für körperliche Erziehung I. — 573 Goedeke, Grundriß 24. H. — 743 Goethes Werke I, 25, II, 32, IV, 30—34. — 1337 Nagl-Zeidler, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte, H. 28. — 1383 Willamowitz-Möllendorf, Griechische Tragödien 1, 5—11. — 1389 Helmolt, Weltgeschichte V. — 1417 Thesaurus linguae Latinae Vol. I Fasc. 9, Vol. II Fasc. 8. — 1464 Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie V2. — 1473 Speck, Handelsgeschichte III2 A. u. B. — 1499 Hebbels Werke, IIIa—s. — 1557 Treitschke, Historpolit. Aufsätze 2—4. — 1563 Gildemeister, Essays 2. Bd. — 1564 Salzer, Illustrierte Geschichte der deutschen Literatur 16—19. — 1566 Abraham a S. Clara IV. — 1633 Lessings Werke 5—10. — 1650 Kleist H. v., Werke 5 Bde. — 1651 Pichler A., Gesammelte Werke 1—3, 6, 7, 9, 10, 13. — 1653 Trabert, Meteorologie und Klimatologie. — 1654 Minor, Metrik. — 1655 Wolgast, Das Elend der Jugendliteratur. — 1656 Müller, Urgeschichte Europas. — 1657 Biese, Pädagogik und Poesie, N. F. — 1658 Munk, Zahnpflege. — 1659 Munk, Hygiene des Schulgebäudes. — 1660 Munk, Schulkrankheiten. — 1661 Marshall, Charakterbilder der Tierwelt. — 1662 Strakosch-Graßmann, Geschichte des österr. Unterrichtswesens. — 1663 Morsch, Das höhere Lehramt. — 1665 Meyer, Fragmenta Burana. — 1666 Drerup, Homer. — 1668 Lipperheide, Spruchwörterbuch 1—6. — 1669 Bismarck, Gedanken und Erinnerungen 2 Bde. — 1670 Die Kultur der Gegenwart I2. — 1671 Handbuch der deutschen Sprache I2, I3, III1. — 1672 Walther, Vorschule der Geologie. — 1676 Klein, Hypergeometrische Funktion. — 1677 Grimm, Deutsche Sagen. — 1678 Handbuch für Lehrer höherer Schulen. — 1679 Mužik, Lehr- und Anschauungsbehelfe zur griechischen Schullektüre. — 1680 Kleinpeter, Mittelschule und Gegenwart. — 1682 Homer, Odyssee. Übers. v. H. G. Meyer. — 1683 Kroll, Altertumswissenschaft. — 1684 Wolfram von Eschenbach, Parzival. — 1686 Gervinus, Shakespeare. — 1687 Löwl, Geologie. — 1688 Meister, Grundriß der Geschichtswissenschaft. — 1689 Norden, Kommentar zu Vergils Aeneis VI.

Geschenke: 1207 Anzeiger der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften (kaiserl. Akademie d. Wiss.). — 1289 Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn, 43. Bd. — 1290 XXIII. Bericht der meteorologischen Kommission d. naturf.

Ver. in Brünn. (Schulrat Dr. Schwippel.) — 1456 Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse 45. Bd. (Prof. J. Redtenbacher.) — 1492 Chronik des Goethe-Vereins in Wien. (Goethe-Verein.) — 1605 Fuchs K., J. G. Seidl. (Min. f. Kultus u. Unterr.) — 1652 63. Jahresbericht des Museums Francisco-Carolinum in Linz. (Prof. J. Redtenbacher.) — 1664 Morandi L., Die Erziehung Viktor Emanuels III. (Ingenieur Paganini.) — 1667 Schultz W., Pythagoras u. Heraklit. (D. Verfasser.) — 1674 Pindter R., Die Incunabeln d. Fideicommiss-Bibliothek d. Fürsten Dietrichstein auf Schloß Nikolsburg. (D. Verfasser.) — 1675 Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes d. k. k. Staatsrealschule im IV. Bez. in Wien. (Staatsrealschule IV. Bez.) — 1681 L'Enseignement en Hongrie. (Königl. ungar. Min. f. Kultus u. Unterr.)

B. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Prof. Dr. A. Horčíčka.

Ankauf: Nr. 845 Hein Alois Raimund, Adalbert Stifter. Sein Leben und seine Werke — Nr. 846 Ermann Adolf Dr., Ägypten und ägyptisches Leben im Altertum. — Nr. 847 Ludwig Anzengrubers gesammelte Werke, 10 Bände (für die Schüler nur eine beschränkte Auswahl). — Nr. 848 Johann Gabriel Seidel, Gesamtausgabe, 3 Bände — Nr. 793 Goethes sämtliche Werke (Jubiläumsausgabe, Band 5, 7, 10, 11, 14 u. 39. — Nr. 849 Rösegger P., Frohe Botschaft. — Nr. 850 Cervantes, Don Quichotte. — Nr. 276 Das neue Universum, Band 26 — Nr. 850 Wagner-Kobelinski, Griechische und römische Altertümer. — Nr. 851 Bojesen-Hoffa, Handbuch der römischen Antiquitäten. — Nr. 852 Bojesen-Hoffa, Handbuch der griechischen Antiquitäten. — Nr. 853 Heine, Griechisch-römische Altertumskunde. — Nr. 827 Das große Weltpanorama, Band 5. — Nr. 854-6 Die Kameradbibliothek, Band 8-11. — Nr. 857 Hennigsen, Erzählungen. — Nr. 858 Hennigsen, Neue Folge der Erzählungen. — Nr. 859 Petersen, Beowulf. — Nr. 860 Hebbel, Schatzkästlein. — Nr. 861 Blümlein, Die Saalburg. — Nr. 862 Brumer, Prinz und Bettler. — Nr. 863 Holzer Rudolf Dr., Stifters Leben. — Nr. 864 Maier, Der Sensenschmied von Volders — Nr. 865 Lehmann, Schiller, Homer, Odyssee. — Nr. 866 Tranner, Märchen und Geschichten, III. — Nr. 867 Rosegger P., Der Waldschulmeister. — Nr. 868 Dahn Felix, Felicitas. — Nr. 869 Dahn Felix, Bissula. — Nr. 870 Ad. Stifters Werke (Volksausgabe erschienen bei Mareis, Linz). — Nr. 871 Neufeld Unter der Herrschaft der Rebellen. — Nr. 872 Weinland S. Dr., Rulaman. — Nr. 873 Faloh, Die Nibelungensage.

C. Historisch-geographische Lehrmittel.

Kustos: Schulrat Prof. Dr. Wilhelm Schmidt.

a) Geographische Lehrmittel. 44 Photochrome (Landschafts- und Städtebilder).

b) Historische Lehrmittel. Ankauf: Grefe, Alt-Österreich, Lief. 61-72. Herders Bilderatlas zur Kunstgesch. I. Teil (Altertum u. Mittelalter). 28 Bromsilberdrucke (Steglitz).

Geschenke: Plan von Sarajevo (Geschenk von Professor Dr. Horčíčka). Drei (3) Bilder von den Ausgrabungen bei Ephesus (von Benesch, Schüler der III. b Klasse). Vier (4) Ansichtskarten von Carnuntum (von Klein, Schüler der III. a Kl.). Eine Kupfermünze aus der Zeit der röm. Republik (von Wittmann, Schüler der I. a Kl.).

D. Naturhistorische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Dr. A. Nalepa.

Durch Ankauf: *Crotalus* sp. (Alk.); 5 Kristallmodelle aus Pappe nach Prof. Vrba; 5 künstliche Kristalle (Kalialaun, schwefels. Nickel, Bittersalz, Kupfervitriol, schwefels. Natron-Kali); 1 Stück Statuenbronze; Dr. P. Pfurtscheller, Zoologische Wandtafeln 14—17; Dr. Schwaighofer, Bestimmungstabellen einheim. Samenpflanzen, 20 Exemplare s. Holzkästchen.

Durch Schenkung: Von Herrn Oberinspektor H. Glaser: *Nephrops norvegicus*. — Von Herrn Professor J. Rappold: Gesteine aus den Tiroler Kalkalpen. — Von Herrn stud. jur. E. Petzel: Petrefakte. — Von Herrn stud. jur. A. Bockhorn: Petrefakte und Gesteine. — Von den Schülern der V. Klasse: L. Newes: Pyrit; H. Sainitzer: *Melanopsis vindobonensis* aus dem Congerientegel von Inzersdorf. — Von den Schülern der III. a Klasse: H. Mayr: *Spermophilus citillus*; G. Schmid: Kalzit. — Von dem Schüler der III. b Klasse G. Steinböck: *Turdus merula*, Nest samt Gelege. — Von den Schülern der II. a Klasse: R. Dobesch: Gußmodelle; R. Plewa: Eisenblüte.

E. Physikalische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Dr. Karl Bruno.

Ankauf: 1 Kurbelheostat, 1 Modell einer Dynamomaschine, 1 Umlaufzähler nach Dr. Karl Bruno, Stefans Interferenzversuch, Königs Flammenzeiger.

F. Archäologische Lehrmittel.

Kustos: Prof. H. Mužik.

Ankauf: Baumgarten-Poland-Wagner, Die hellenische Kultur; Jacobi, Saalburg (mit Text); Athen, 2 Mappen à 50 Photographien, Verlag d. fotogr. Gesellschaft Berlin-Steglitz; 1 Aufbewahrungskasten zum „Museum“.

Geschenke: Von Teubners Schülersausgaben die Texte, Hilfshefte und Kommentare zu: Homers Ilias und Odyssee, Demosthenes, Herodot, Platons Apologie und Kriton, Xenophons Anabasis, Sophokles' Antigone, König Ödipus, Aias, (27 Hefte); Mužik, Lehr- und Anschauungsbehelfe zu den griechischen Schulklassikern — sämtliche von Prof. Mužik.

G. Lehrmittel für Zeichnen.

Kustos: Zeichenlehrer H. Hron.

Ankauf: 6 Aquarellvorlagen, 1 figurales Vorlageblatt, 12 Modellbretter (Utensilien), 1 Mappe mit Tasche.

H. Lehrmittel für den Gesang.

Kustos: Gesangslehrer J. Siebert.

Ankauf: Zangl, lateinische Messe, opus 59.

Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1905/1906.

<i>Lehrerbibliothek.</i>		
Nummern	Zuwachs 42	Stand 1690
In Bänden	" 112	" 3380
In Heften	" 23	" 1324
Schulbücher	" 1	" 41
Programmsammlung:		
Österreich-Ungarn	" 347	" 6119
Deutsches Reich	" 480	" 7977
<i>Schülerbibliothek.</i>		
Nummern	Zuwachs 29	Stand 873
In Bänden und Heften	" 46	" 1063
<i>Geographie und Geschichte.</i>		
Wandkarten	Zuwachs —	Stand 102
Reliefs	" —	" 4
Handkarten	" 1	" 135
Atlanten	" —	" 18
Globen	" —	" 3
Tellurien	" —	" 2
Bilder zur Geographie und Geschichte	" 79	" 898
Bilderatlanten	" 1	" 16
Münzen	" 1	" 219
Illustrierte Werke	" —	" 9
Sonstige Gegenstände	" —	" 7
<i>Mathematische Lehrmittel.</i>		
Nummern	Zuwachs —	Stand 14
<i>Zoologische Sammlung.</i>		
Wirbeltiere (Stückzahl)	Zuwachs 2	Stand 454
Wirbellose Tiere	" —	" 409
Andere zoologische Gegenstände mit Ausschluß der Abbildungen	" —	" 109
<i>Botanische Sammlung.</i>		
Herbariumblätter	Zuwachs —	Stand 1940
Sonstige botanische Objekte	" —	" 79
<i>Mineralogische (petrographische und geologische) Sammlung.</i>		
Mineralien und Gesteine	Zuwachs 1	Stand 2373
Kristallmodelle	" 10	" 142
<i>Naturhistorische Bilderwerke und plastische Nachbildungen etc.</i>		
Bilderwerke	Zuwachs 24	Stand 95
Plastische Nachbildungen	" —	" 30
Geräte	" —	" 53
Einrichtungsstücke	" —	" 73
Stückzahl in Summa:	Zuwachs 37	Stand 5757
in 5704 Nummern.		

Physikalische Apparate.

Nummern Zuwachs 5 Stand 473

Archäologische Lehrmittel.

Büsten	Zuwachs	—	Stand	15
Modelle	"	—	"	61
Antike Münzen (m. d. Nachbildungen)	"	—	"	120
Bilder und Photographien	"	105	"	264
Anticaglien	"	—	"	80
Einrichtungsstücke	"	1	"	28
Bücher und Bilderatlanten	"	29	"	80
Diapositive	"	—	"	56
Stückzahl in Summa:		Zuwachs 135	Stand	704
in 147 Nummern.				

Freihandzeichnen.

Drahtmodelle	Zuwachs	—	Stand	19
Holzmodelle	"	—	"	47
Gipsmodelle	"	—	"	105
Vorlageblätter	"	—	"	480
Bilderbogen	"	—	"	480
Utensilien	"	12	"	39
Anatomische Präparate	"	—	"	1
Figurale Vorlageblätter	"	1	"	18
Aquarellvorlagen	"	6	"	17
Landschaftsvorlagen	"	—	"	20
Tierköpfe (Vorlagen)	"	—	"	3
Mappen	"	1	"	1
		Zuwachs 20	Stand	1230

Gesang.

Nummern Zuwachs 1 Stand 117.

Allen Gönnern der Anstalt, welche zur Vermehrung der Lehrmittel beigetragen haben, wird hiemit bestens gedankt.

VIII. Maturitätsprüfung.

a) Nachtrag zum Schuljahre 1904/1905.

Sommertermin.

Zur Maturitätsprüfung hatten sich gemeldet	36
und zwar öffentliche Schüler	36
externe "	—
Auf Grund der schriftlichen Prüfung wurde reprobiert	—
Vor der mündlichen Prüfung trat zurück	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich somit	36
Erfolg der Prüfung:	
Reif mit Auszeichnung	3
Reif	29
Davon infolge einer Wiederholungsprüfung	4
Reprobiert	4

Liste der approbierten Abiturienten.

Zahl	N a m e	Geburtsland und -Ort	Lebensalter (am 15. Juli 1905)	Dauer der Gymnasialstudien in Jahren	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Bestermann Leibisch	Galizien, Krakau	18 J.	8	reif	Handelsstand
2	Bresányi Karl	Kärnten, St. Salvator	19 J.	8	reif	Jus
3	Brumüller Franz	N.-Ö., Inzersdorf	22 J.	10	reif	Jus
4	Deckner Hans	N.-Ö., Wien	19 J.	9	reif	Jus
5	Denk Franz	N.-Ö., Wien	18 J.	8	reif	Jus
6	Doberauer Josef	N.-Ö., Wien	18 J.	8	reif	Beamtenlaufbahn
7	Friedl Eduard	N.-Ö., Wien	20 J.	9	reif	Bodenkultur
8	Härdtl Emil	N.-Ö., Wien	18 J.	8	reif	Jus
9	Handler Franz	N.-Ö., Wien	20 J.	8	reif	Jus
10	Hörtl Emil	England, London	21 J.	8	reif	unentschieden
11	Hrnczirk Rudolf	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif mit Auszeichn.	Jus
12	Kern Viktor	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif	Beamtenlaufbahn
13	Klimosch Konrad	N.-Ö., Wien	19 J.	9	reif	Bodenkultur
14	Lihotzky Erwin	N.-Ö., Wien	18 J.	8	reif	Technik
15	Maresch Otto	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif mit Auszeichn.	Jus
16	Markus Artur	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif	Philosophie
17	Molitor Viktor	N.-Ö., Wien	18 J.	8	reif	Philosophie
18	Pernecker Theodor	N.-Ö., Wien	17 J.	8	reif	Beamtenlaufbahn
19	Pleßner Emil	Galizien, Oswieçim	18 J.	8	reif	Medizin
20	Rauchenwald Friedrich	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif	Theologie
21	Reisinger Kasimir	N.-Ö., Wien	18 J.	8	reif	Jus
22	Reiß Leo	N.-Ö., Wien	17 J.	8	reif	Jus
23	Richter Georg	N.-Ö., Wien	18 J.	8	reif	Jus
24	Richter Oswald	Böhmen, Prag	19 J.	8	reif	Philosophie
25	Seheuer Hans	Schlesien, Jägerndorf	19 J.	8	reif mit Auszeichn.	Philosophie
26	Schmitz Richard Karl	Mähren, Müglitz	19 J.	8	reif	Jus

Zahl	Name	Geburtsland und -Ort	Lebensalter (am 15. Juli 1905)	Dauer der Gymnasialstudien in Jahren	Grad der Reife	Gewählter Beruf
27	Straßberg Max	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif	Medizin
28	Stuppöck Franz	N.-Ö. Inzersdorf	20 J.	10	reif	Jus
29	Travnik Karl	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif	Philosophie
30	Waldmann Oskar	Mähren, Namiest	20 J.	8	reif	Beamten- laufbahn
31	Watzke Siegfried	N.-Ö., Wien	19 J.	8	reif	Jus
32	Wilhelm Friedrich	N.-Ö., Wien	18 J.	8	reif	Jus

b) Zu Ende des Schuljahres 1905/1906:

Die schriftlichen Prüfungen begannen zufolge des Erlasses vom 24. Jänner 1906, Z. 143/I, L. S. R., am 7. Mai.

Zu bearbeiten waren die Themen:

I. Aus dem Deutschen:

„Selbst in der Künste Heiligtum zu steigen,
 „Hat sich der deutsche Genius erkühnt
 „Und auf der Spur des Griechen und des Briten
 „Ist er dem bessern Ruhme nachgeschritten“. (Schiller.)

II. Aus dem Lateinischen: *a)* Zur Übersetzung ins Lateinische: „Germanicus“ (nach Paulys Realenzyklopädie s. v. Germanicus und nach Sueton unter C. Caligula und nach Fr. Lübke, Reallexikon des klassischen Altertums für Gymnasien. Leipzig, Teubner 1891).

b) Zur Übersetzung aus dem Lateinischen: Ovid, Fasti VI, 419—454 unter Streichung der zwei Verse 423 und 424 (Ausgabe v. H. Peter. Leipzig, Teubner 1879)

III. Aus dem Griechischen: Aischylos, Perser 350—381, 384—394. (Ein Bote berichtet Atossa, der Gemahlin des Xerxes, den Hergang der Schlacht bei Salamis).

IV. Aus der Mathematik:

1. Die Gleichung eines Kreises lautet: $(x - 6)^2 + (y + 1)^2 = 34$. In dem Punkte $P_1(9, 4)$ ist eine Tangente an den Kreis gezogen. Wie heißen die Gleichungen der Geraden, die durch den Punkt P_1 gehen und mit der Tangente einen Winkel von 45° einschließen?

2. Der Achsenwinkel einer geraden Kreiskugelfläche ist $\alpha = 77^\circ 14' 36''$. In diese Kegelfläche wird eine Kugel mit dem Halbmesser $r = 20$ cm gesteckt, so daß sie die Kegelfläche in einem Kreise berührt. Wie groß ist der Inhalt des Raumes, der hiebei von einem Teile der Kegelfläche und von dem ihm zugewandten Teile der Kugelfläche vollständig abgegrenzt wird?

3. $x + xy + y = 11$

$x^2y + xy^2 = 30$.

4. Jemand will statt einer nachschußweisen Rente von 700 K, die durch 16 Jahre läuft, eine andere nachschußweise Rente beziehen, die von demselben Augenblicke an durch 20 Jahre läuft. Wie groß wird die andere Rente sein, wenn 4% Zinseszins gerechnet werden?

Die mündliche Prüfung wird vom 2. bis 7. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrates Direktor Dr. Pius Knöll abgehalten werden. Das Ergebnis wird im Bericht des nächsten Schuljahres veröffentlicht werden.

IX. Chronik.

Das neue Schuljahr begann am 15. September mit der Einschreibung der Aufnahmebewerber für die I. Klasse.

Am 16. September wurden die Aufnahmeprüfungen in die I. Klasse abgehalten und die Anmeldungen für höhere Jahrgänge entgegengenommen.

Am 16. September wurden die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen vorgenommen.

Sonntag am 17. September wurde das hl. Geistamt zelebriert.

Am 18. September fanden die Aufnahmeprüfungen für die höheren Klassen statt. Am 19. September wurde mit dem Unterricht begonnen.

Mittwoch, den 20. September, wurden die Maturitäts-Wiederholungsprüfungen unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landeschulinspektors Dr. August Scheindler abgehalten.

Am 23. September beehrte sich eine Abordnung des Lehrkörpers, Sr. Exzellenz, dem Herrn Leiter des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, Baron von Bienerth, die Aufwartung zu machen.

Der Allerhöchste Namenstag Sr. Majestät des Kaisers, der 4. Oktober, wurde durch Gottesdienst und durch eine Schulfeyer mit dem Vortrag eines Chorgesanges, mit einer Ansprache des Direktors und mit dem Gesang der Volkshymne festlich begangen.

Am 6. Oktober starb nach zehnmonatlichem schweren Leiden der Schüler der vorjährigen IV. a Klasse Dörfel Karl, tiefbetrauert von seinen Angehörigen und den Kameraden, die dem Dahingeschiedenen wegen seines gutmütigen Wesens sehr zugetan waren. Der größte Teil der Schülerschaft wohnte Sonntags, am 8. Oktober, dem Leichenbegängnis bei und am 11. Oktober wurde eine Seelenmesse in der Hauskapelle der Anstalt in Anwesenheit aller katholischen Zöglinge und der Familie Dörfel-Beiling vor Beginn des Unterrichtes gelesen. R. I. P.

Am 14. Oktober hatte der Direktor die Ehre, den Herrn Vizepräsidenten des k. k. n.-ö. Landeschulrates, Hofrat Edlen von Maranzeller, im Namen des Lehrerkollegiums hochachtungsvoll zu begrüßen.

Am 23. Oktober nahm der k. k. Landeschulinspektor Herr Dr. August Scheindler nachträglich die Maturitäts-Wiederholungsprüfung eines am 20. September erkrankt gewesenen Kandidaten vor.

Der solenne Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth fand wegen des auf den 19. November fallenden Sonntags diesmal am 20. November statt.

Am 25. November hielt der Physiker aus Berlin August Algardi im Festsaal einen Vortrag über „Radium“ und schloß daran einige Demonstrationen im physikalischen Lehrsaal.

Mit dem 23. Dezember begannen bereits die Weihnachtsferien (Erl. vom 16. Dezember 1905, Z. 4692/2—I, L.-Sch.-R.).

Wegen des in der Zeit vom 9. bis 11. April abgehaltenen IX. deutsch-österreichischen Mittelschultages wurde der Unterricht vor Ostern schon am 7. April geschlossen. — Bei dem den Besuchern des Mittelschultages von Wiener Gymnasiasten und Realschülern am 10. April auf dem Eislaufplatz nächst dem k. k. akademischen Gymnasium gebotenen Schauspielen des „althellenischen Fünfkampfes“ gingen die Zöglinge unserer Anstalt Jarosch (VIII. Kl.), Sekyra (VIII. Kl.) und Frank (VII. Kl.) als die drei ersten Sieger aus den Wettkämpfen hervor.

Am 18. April veranstaltete der Wiener Konzertverein anlässlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages von W. A. Mozart im großen Musikvereinsaal ein unentgeltliches Symphoniekonzert für die Wiener Mittelschulen. Der Güte des k. k. nieder-

österreichischen Landesschulrates, womit derselbe einige fünfzig Freikarten dem hiesigen Gymnasium zur Verfügung gestellt, hatte ein ansehnlicher Teil unserer Obergymnasiasten, begleitet von zwei Professoren, einen höchst genußreichen musikalischen Abend zu verdanken.

Am 2. Mai inspizierte Herr Rabbiner Dr. Feuchtwang den israelitischen Religionsunterricht.

Am 4. Mai beehrte der hochwürdigste Herr Kanonikus Dr. Ferdinand Wimmer den katholischen Religionsunterricht in der III. a Klasse und in den beiden vierten Klassen mit seinem Besuche.

Am 9. Mai verlautbarte die Wiener Zeitung, daß Seine k. und k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliebung vom 4. Mai d. J. dem Direktor des Elisabeth-Gymnasiums Dr. Franz Strauch den Titel eines Regierungsrates allergnädigst zu verleihen geruht habe.

Eine Deputation des Lehrkörpers, geführt vom Herrn Schulrat Prof. Dr. Schmidt, überbrachte noch im Verlaufe des Vormittags dem Direktor in dessen Kanzlei die Glückwünsche zur Allerhöchsten Auszeichnung und am 11. Mai gab nach Schluß der schriftlichen Maturitätsprüfung eine Abordnung der Schülerschaft, deren Sprecher der Oktavauer Miklautz war, der Freude über die Huld Sr. k. und k. Apostolischen Majestät warm empfundenen Ausdruck. Der Direktor betonte in seinen Antworten, daß die ihm allergnädigst zuteil gewordene Verleihung des Regierungsratstitels zugleich eine huldreiche Anerkennung für die Lehrer- und Schülerschaft bedeute und daß für die Anstalt die Pflicht erwachse, stets eingedenk der Allerhöchsten kaiserlichen Gnade auf dem betretenen Wege unablässig vorwärts zu schreiten.

Am 13. Mai erwies Se. Exzellenz Freiherr von Bienerth dem Direktor die Ehre, dessen ergebenste Danksagung aus Anlaß der Allerhöchsten Entschliebung entgegenzunehmen.

Am 17. Mai hielt Herr Prof. Dr. Falbrecht einen vornehmlich für unsere Obergymnasiasten berechneten Vortrag über „Alt- und Neu-Rom“, der stürmischen Beifall hervorrief. Herr Kaufmann Julius Meinel hatte die Güte, dem Vortragenden nicht bloß seine Saalokalität, I. Reichsratsstraße 3, sondern auch das Skioptikon mit den erforderlichen Diapositiven in entgegenkommendster Weise zur Verfügung zu stellen, wofür ihm der verbindlichste Dank auch seitens der Schuldirektion an dieser Stelle ausgesprochen wird.

Am 9. Juni drückte eine Deputation des Lehrkörpers dem Herrn k. k. Landeschulinspektor Dr. August Scheindler aus Anlaß der Allerhöchsten Auszeichnung durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone ihre lebhafteste Freude aus.

Am 10. Juni veranstaltete das Volkstheater zur Ehrung des verblichenen nordischen Dichters Henrik Ibsen eine Freivorstellung des Dramas „Rosmersholm“ und bedachte die hiesige Schülerschaft mit 66 Karten, wofür die Leitung der Anstalt der geehrten Theater-Direktion wärmstens zu danken sich sehr angenehm verpflichtet fühlt.

Die katholischen Schüler wohnten jeden Sonn- und Feiertag in Anwesenheit zweier Mitglieder des Lehrkörpers dem Schulgottesdienste bei und empfingen während des Schuljahres dreimal die heiligen Sakramente der Buße und des Altars. In den Tagen vom 1. bis 3. April hielt der hochwürdige Herr P. Karl Leifert in der Hauskapelle mehrere geistliche Vorträge zur Vorbereitung für den würdigen Empfang der heiligen Sakramente. Am Feste Christi Himmelfahrt wurde vier Schülern der ersten A- und B-Klasse in Anwesenheit ihrer Angehörigen, des Direktors und der Herren Klassenvorstände Prof. Dr. Swoboda und Dr. Schramek unter Beobachtung des hergebrachten feierlichen Zeremoniells zum erstenmal das heilige Abendmahl gereicht.

Am 30. Juni wurde mit einer hl. Dankmesse und einem kurzen Festakt das Schuljahr geschlossen. Nach einem Chorgesang gab der Direktor das Klassifikationsergebnis bekannt, spendete Lob den Allerbesten, Anerkennung den Schülern mit erster

Fortgangsklasse, richtete an die anderen Worte der Aufmunterung und entließ die Abiturienten mit den besten Wünschen für die Zukunft, wofür der Oktavener Norbert Miklautz im Namen der Kameraden bestens dankte, aus dem Verbands der Anstalt, die Schülerschaft in die Hauptferien und lud die zahlreiche Versammlung ein, den Festakt mit dem erhebenden Gesang der Volkshymne würdig abzuschließen.

X. Erlässe der vorgesetzten Behörden, soweit sie allgemeines Interesse beanspruchen.

1. L.-Sch.-R. Z. 3008/1—I, Nr. 94, V. Bl. vom 1. Oktober 1905, erteilt Belehrungen und Warnungen hinsichtlich des Umganges mit Explosivstoffen des täglichen Gebrauches (des Spiritus, Petroleums, Ligroins, Benzins); empfiehlt für Reinigungsarbeiten den nicht explosiven Tetrachlorkohlenstoff oder wenigstens das minder explosive Gemenge von Benzin und Tetrachlorkohlenstoff statt des Benzins und gibt Verhaltensmaßregeln bei zufällig in Brand geratendem Spiritus oder Petroleum und bei der Verwendung tragbarer Azetylenlampen.

2. L.-Sch.-R. Z. 4295—I vom 9. November 1905 setzt die Direktion in Kenntnis, daß der Herr Leiter des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 26. Oktober 1905, Z. 4162, eine neue wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und für Deutsch als Nebenfach an der hiesigen Anstalt vom 1. September 1906 systemisiert hat.

3. L.-Sch.-R. Z. 4021—I, Nr. 51, V. Bl. vom 15. November 1905, schreibt auf Grund des Erlasses des Herrn Leiters des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. Oktober 1905, Z. 37560, behufs Entlastung des Schulpackes Autoren und Verlegern Einschränkung des Umfanges und Verminderung des materiellen Gewichtes der Lehrbücher und Lehrmittel vor. Auch solle der Gebrauch der Hilfsbücher und Hilfsmittel und die Zahl der Schreibhefte möglichst eingeschränkt werden.

4. L.-Sch.-R. Z. 4577—I ex 1905, Nr. 2, V. Bl. vom 1. Jänner 1906, stellt auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 16. November 1905, Z. 22908, entgegen einigen in der Öffentlichkeit aufgetauchten irrigen Meinungen fest, daß saldierte kaufmännische Rechnungen bis zum Betrage von einschließlich 20 K nach wie vor gebührenfrei, über diesen Betrag hinaus jedoch, unter Einrechnung des Rechnungsstempels, mit dem Quittungstempel nach Skala II zu versehen sind.

5. L.-Sch.-R. Z. 2780—II, Nr. 34, V. Bl. vom 1. Mai 1906, ersucht die Direktion, die Schuljugend auf das im § 22, Z. 3, des Eisenbahn-Betriebs-Reglements vom 10. Dezember 1892, R. G. Bl. Nr. 207, statuierte Verbot, Gegenstände, durch welche Personen oder Sachen beschädigt werden können, aus den Wagen-(Waggon-)Fenstern zu werfen und auf die möglichen Folgen seiner Nichtbeachtung aufmerksam zu machen und insbesondere unmittelbar vor den jeweiligen Ferien entsprechend belehren und verwarnen zu lassen.

6. L.-Sch.-R. Z. 2501—I, vom 9. Juni 1906, gibt bekannt, daß vollständige Maturitätsprüfungen im Herbsttermin in der 2. Hälfte September am k. k. Staatsgymnasium im XIII. Bezirk und in der 1. Hälfte Oktober am k. k. akademischen Gymnasium stattfinden werden.

XI. Über den Verkehr zwischen Schule und Haus.

Ein gedeihliches Zusammenwirken kann nur erzielt werden durch genauere Kenntnis und Beobachtung der Disziplinvorschriften (der Schulordnung) und durch fleißige Benützung der Einrichtungen, womit die Schule den Verkehr mit dem Elternhause anzubahnen sucht. Die Schulordnung umschreibt gar mancherlei Verpflichtungen

auch für die Eltern oder deren Stellvertreter. Sie haben, um nur einiges von Bedeutung hervorzuheben, die Sorge für den ununterbrochenen Besuch der obligaten wie der freien Lehrgegenstände und der vorgeschriebenen religiösen Übungen mit der Schule zu teilen, unvorhergesehene wohlbegründete Verhinderungen am Schulbesuch den Klassenvorständen rechtzeitig zu melden, das Fernbleiben des Zöglings gewissenhaft zu rechtfertigen, das Zufrih- oder Zuspätkommen in die Schule zu verhindern, den kameradschaftlichen Umgang zu überwachen, Umherschweifen auf der Gasse in später Abendstunde hintanzuhalten, die Lektüre daheim scharf zu kontrollieren und das häusliche Studium, bzw. die häusliche Beschäftigung zu regeln. Wegen dieser für die Erziehung und den wissenschaftlichen Fortschritt gar sehr wichtigen Vorschriften haben die neueintretenden Schüler die ihnen eingehändigte Schulordnung den verantwortlichen Aufsehern zur Einsichtnahme und deren Bescheinigung vorzulegen. Außerdem setzt sich die Schule durch Kundmachung der Termine für die Zensurkonferenzen und die schriftlichen Arbeiten, durch die Mitteilung ungünstiger Zensurergebnisse unmittelbar nach jeder Monatskonferenz und, in besonders wichtigen Fällen, durch briefliche Einladungen zu Besprechungen sowie durch Verlautbarung der Sprechstunden des Direktors und der Professoren mit dem Elternhause in Verbindung.

Je rechtzeitiger und häufiger Auskünfte in der Schule eingeholt werden, desto schneller und sicherer pflegt Vorurteilen und Mißerfolgen vorgebeugt zu werden. Es ist eben unerlässlich, daß Schule und Haus sich gegenseitig kennen lernen und vertrauensvoll aussprechen. Es versteht sich von selbst, daß Parteien, denen der Beruf es nicht ermöglicht, sich zu den angesetzten Sprechstunden einzufinden, nach Über-einkommen eine andere Sprechzeit, z. B. am besten vor Beginn des vormittägigen Unterrichtes, bereitwilligst gegönnt wird.

Die Direktion kann es nicht unterlassen, an dieser Stelle ausdrücklich festzustellen, daß das Zusammenwirken von Schule und Haus mit sehr geringen Ausnahmen an der Anstalt ein höchst erfreuliches ist, und zugleich dem Publikum für die Lehranstalt auch in dieser Richtung bezeugt, bestens zu danken. Mögen darum jene Eltern, die ihre Kinder zum allererstenmal unserer Schule anvertrauen, ebenso im wohlverstandenen eigenen Interesse mit uns Hand in Hand gehen!

XII. Schülerlade.

Während der Hauptferien 1905 nahm der Verwalter, wie alljährlich, die Sichtung der Büchersammlung vor, schied die nicht mehr verwendbaren Bücher aus und richtete an 10 Buchhandlungen Bittschreiben um neue Freixemplare (und nach erfolgter Einsendung Dankschreiben). Es spendeten die Buchhandlungen: Tempsky in Wien 36 Bücher im Ankaufswerte von K 89.40, Gerolds Sohn in Wien 35 Bücher im Werte von K 57.80, Hölder in Wien 19 Bücher im Werte von K 37.98, Piehlers Witwe und Sohn in Wien 4 Bücher im Werte von K 12.90, v. Kleinmayr u. Bamberg in Laibach 4 Bücher im Werte von K 12.60, Graeser & Ko. in Wien 3 Bücher im Werte von K 10.80, Herder in Freiburg i. B. 4 Bücher im Werte K 8.64, Manz (Jul. Klinkhardt) in Wien 3 Bücher im Werte von K 7.20, Mayer & Ko. in Wien 3 Bücher im Werte von K 5.32, Hölzel in Wien 2 Bücher im Werte von K 3.60.

Außerdem spendeten: Der Abiturient K. Reisinger 44 bestens erhaltene Bücher im Werte von K 82.46 — ein sehr nachahmenswertes Beispiel! —, der Abiturient Friedl 1 Buch im Werte von K 2; die Schüler: Prouza (IV. Kl.) 6 Bücher im Werte von 12.06, Melingo (III. Kl.) 3 Bücher im Werte von K 7.60, Benda (IV. Kl.)

1 Buch im Werte von K 2·20, Müller (I. Kl.) 1 Buch im Werte von K 1·68; ferner die Professoren: Dr. Horčíčka 1 Atlas im Werte von K 8, Redtenbacher 1 Buch im Werte von K 3, Dr. Schärli 1 Buch.

Im ganzen wurden 171 Bücher bezw. Atlanten im Gesamtankaufswerte von K 365 24 gespendet.

In den ersten Tagen des Schuljahres wurden an 72 Schüler 486 Bücher bezw. Atlanten ausgeliehen.

Seit einigen Jahren sind jährlich Bücher im Ankaufswerte von beiläufig 1000 K in den Händen der Schüler.

Weihnachtssammlung.

Es spendeten: I. A Klasse: Zehetmayr 4 K; v. Cerva, Eiles, Müller je 3 K; Grohe, Groschup, Held, Horváth, Miltaer, Neugebauer je 2 K; ABmann, v. Dauber, Etz je 1 K. — Zusammen 28 K.

I. B Klasse: Grimm 10 K; Grabkowiez 4 K; Reiner 3 K; Drach, Lang, Leisching, Radl, Weiß, Willmann je 2 K; Abeles, Bloch, Drebschock, Ebel, Fantel, Goldstein, Kalusay, Klein, Knittler, Krieger, Schlesinger, Skall, Unger, Vlach, Volmann, Weininger, je 1 K; Ungenannt 10 K. — Zusammen 55 K.

II. A Klasse: Frank, Horwatitsch, Pazdera, Plewa, Rodek je 4 K; Kubasta, Müller, Plašil, Schmid, Zdansky Erich, Zdansky Otto je 2 K; Fradinger, Manhart, Radl je 1 K. — Zusammen 35 K.

II. B Klasse: Grimm 10 K; Adler 4 K; Brunner, Müller, Wohlgemuth je 2 K; Mautner, Wagner, Weiß je 1 K. — Zusammen 23 K.

III. A Klasse: Schmid 4 K; Bauer Al. 3 K; Brandolani, Klein, Mayer, Raffay je 2 K; Bauer Johann, Bauer Josef, Czekan, Egger, Fenz, Hantschke, Kratzert, Rabitz je 1 K. — Zusammen 23 K.

III. B Klasse: Lang Robert, Preßler je 4 K; Wittek 3 K; Bauer, Drescher, Grabkowiez, Leßmann, Löwy, Neuwirth, Schellbach, Sting, Stöger, Swaton je 2 K; Zügner K 1·20; Lang Karl, Robitschek, Steinböck je 1 K. — Zusammen 35·20 K.

IV. A Klasse: Kaněra 6 K; Kambersky, Prouza, Zelenka je 2 K; Wienerberger 1 K. — Zusammen 13 K.

IV. B Klasse: Tedesko 4 K; Haesele, Soupper je 3 K; Bermann, Bock, Čermak, Černy, Koch, Korngold, Reindl, Schmidt, Schultes, Sting je 2 K; Aulitzky, Domenego, Donath, Hamme, Hautmann, Jelinek, Kohn, Rothansel, Schütz, Stich, Wodak, Wolken je 1 K. — Zusammen 42 K.

V. Klasse: Adolf 20 K; Ebbs 10 K; Mandl 5 K; Kubasta 2 K; Bloch, Din-hobl, Naumann, Zimmermann je 1 K. — Zusammen 41 K.

VI. Klasse: Vaneček 6 K; Vollgruber 5 K; Abel, Klima je 3 K; Chalupska, Germ, Hofmann, Maresch, Neugebauer je 2 K; ABmann, Ettl, Haerdtl, Hromada, Kestenbaum, Müllner, Posselt, Travník, Trinz je 1 K. — Zusammen 36 K

VII. Klasse: Girtler von Kleeborn 3 K; Blaschke 2 K. — Zusammen 5 K.

VIII. Klasse: Medinger 20 K; Meck 6 K; Gruß 5 K; Fink 4 K; Fritz, Schlöß, Tennenbaum je 3 K; Boller, Halban, v. Hirsch je 2 K; Hoefner, Mayer Anton je 1 K. — Zusammen 52 K.

Gesamtsumme: K 388·20.

Übersicht der Geldgebarung im IX. Verwaltungsjahre.

A. Aktiva und Einnahmen:

Stand am Schlusse des vorigen Schuljahres	K 3091.46
Nachtrag zum vorigen Jahre: Spende des kais. Rates Herrn Dr. E. Medinger, Landtagsabgeordneten u. s. w.	„ 30.—
Spende des Stifftshofmeisters Hochw. Herrn P. K. Köllner	„ 5.—
„ von Frau Reisinger	„ 100.—
Ergebnis der Weihnachtssammlung, siehe oben	„ 388.20
Zinsen der Einlagen in die I. österr. Sparkassa pro 1905	„ 90.08
Erlös aus dem Verkauf von Ausleihzetteln der Schülerbibliothek	„ 4.—
Funde im Gymnasialgebäude	„ 0.12
Überschuß von je einer Sammlung der I. B Kl. (26 h) und der I. A Kl. (K 1.76)	„ 2.02
Spende der Vorzugsschüler Vollgruber, Lang K. und R., Robitschek und Zügner à 40 h	„ 2.—
Spende des Herrn isr. Religionslehrers Dr. Mandl (Prüfungstaxe)	„ 2.70
Summe	K 3715.58.

B. Ausgaben:

Beteiligung von 17 Schülern	K 380.—
Mitgliedsbeiträge für den Verein Ferienhort pro 1905 und 1906 à 20 K	„ 40.—
Brief- und Bücherporto, Briefpapier	„ 2.28
Buchdruckerei für 300 Bücherausleihzettel	„ 4.80
Summe	K 427.08.

Aus der Gegenüberstellung der Gesamteinnahmen von K 3715.58
und der diesjährigen Ausgaben von „ 427.08
ergibt sich als Geldvermögen K 3288.50

das ausgewiesen ist durch die Einlagebüchel Nr. 351062 und Nr. 222753
der I. österr. Sparkassa in Wien, zusammen K 2758.10
durch Einlagebüchel Nr. 1931225 der k. k. Postsparkassa „ 520.84
und einen Barbetrag von „ 9.56
zusammen obige K 3288.50.

Mit dem Danke für die bisherigen milden Gaben verbindet die unterzeichnete
Verwaltung die Bitte um fernere edle Munifizenz.

J. Rappold,
Verwalter.

Nach § 8 der Statuten revidiert und richtig befunden:
Wien, den 30. Mai 1906.

Prof. Joh. Preiss.

Prof. Dr. A. Nalepa.

XIII. Verein „Ferienhort“.

Bot auch der erste Jahresbericht der „Bezirksgruppe Margareten“ des Vereines „Ferienhort“ in Wien, der in der Vollversammlung am 23. November 1905 in Anwesenheit des Delegierten der Zentralleitung, Herrn Schulrates Prof. Hoch, erstattet wurde, noch kein glänzendes Bild der Entfaltung, so eröffneten doch die ersten Anläufe, die der Zweigverein unseres Bezirkes genommen, einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft. Mit großer Genugtuung konnte die Gymnasialgruppe melden, daß zwei (2) Mitglieder dem Vereine als „Gründer“ beigetreten seien und die Beiträge der übrigen Mitglieder und Spender den Vorstand in die angenehme Lage versetzt hätten, in der Sitzung am 24. Mai der Zentralleitung die Aufnahme zweier Gymnasiasten in einen der Ferienhorte auf Kosten des Zweigvereines in Vorschlag zu bringen. Ferner wurde zur erfreulichen Kenntnis gebracht, daß die Bezirksgruppe „Wieden“ auf Grund des § 2 ihrer Statuten in generöser Weise die Kosten für zwei im IV. Bezirke wohnhafte

Zöglinge des Elisabeth-Gymnasiums bestritten habe. Außerdem hatten noch drei Gymnasialschüler die Wohltat eines Ferielaufenthaltes dem „Hauptvereine“ zu danken.

Die Direktion fühlt sich gedrängt, allen Gönnern und Förderern des edlen Zweckes des Vereines „Ferienhort“ den wärmsten Dank auszusprechen, und knüpft daran den speziellen Wunsch, daß dem humanen Unternehmen der hiesigen Bezirksgruppe die bisherigen Freunde vollzählig erhalten bleiben und recht viele neue Wohltäter beitreten mögen.

Schließlich wird zur Kenntnis gebracht, daß dieselben Mitglieder des Lehrkörpers in den Vorstand für das Schuljahr 1906 gewählt worden sind.

XIV. Pflege der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Die Konferenz über zweckentsprechende Maßregeln zur Förderung der Gesundheitspflege und der körperlichen Ausbildung der Jugend fand am 27. November 1905 statt.

Im Betrieb der Jugendspiele hat sich im wesentlichen nichts geändert und es gilt das über diesen Gegenstand in den Jahresberichten von 1895—1900 Gesagte auch heute noch. Eine Abänderung betrifft bloß den „Dreifelderball“, der gegenüber den „Schlagballspielen“ mehr zurücktritt, da nur diese die Jugend auf längere Zeit zu fesseln vermögen. Gespielt wurde an 22 Tagen mit rund 1800 Schülern.

Die in den Turnübungen im Freien an der Anstalt erzielte ansehnliche Tüchtigkeit trat, wie schon oben in der Chronik (Nr. IX) erwähnt wurde, bei dem aus Anlaß des IX. d.-8. Mittelschultages zum erstenmal vorgeführten „Fünfkampf“ in vorteilhaftester Weise hervor. Die dort namentlich aufgeführten Schüler erhielten auf Grund der höchsterreichten Punkteanzahl von 56·5, 53 und 52·6 als Sieger im Wettkampf mit gleichaltrigen Jünglingen anderer Wiener Mittelschulen die „Ehrenurkunde“ eingehändigt und überdies erwarben sich noch die „Anerkennung“ Wenninger (VIII. Kl.) und Schmidt (IV. Kl.) mit 28·2, bzw. 26·5 Punkten. Damit die übrigen Schüler dieser Anstalt ihr Vermögen mit der von den preisgekrönten Siegern durch beharrliche Aufmerksamkeit, Ausdauer und Willenskraft gesteigerten Leistungsfähigkeit leichter vergleichen können, soll hier eine übersichtliche Zusammenstellung folgen:

Zahl	Name	Klasse	Geburts- daten	Alter	Größe	Gewicht	Brust- umfang ein- aus- geatmet	Unterschied		Unterschied
								gebengt	gestreckt	
1.	Jarosch Johann	VIII	25. I. 1888	18	171½	77 kg	88—76	12	30—26	4
2.	Sekyra Hugo	VIII	18. I. 1886	20	170	65 kg	88—73	15	31—26½	4½
3.	Frank Friedrich	VII	15. I. 1887	19	177	83 kg	99—85	14	35½—30	5½

Zahl	Name	Klasse	Wettkampf in Sekunden	Punkte	Weitsprung cm	Punkte	Diskus m	Punkte	Stabsprung cm	Punkte	Gerwerfen m	Punkte	Summe
2.	Sekyra Hugo	VIII	13¼	8·0	515	13·8	22·0	9·0	230	8·0	28·2	14·2	53·0
3.	Frank Friedrich	VII	14	7·5	472	10·2	25·6	12·6	240	9·0	27·3	13·3	52·6

Es mag da besonders auf die Kolonne verwiesen werden, welche die Messung des Brustumfanges bei der stärksten Ein- und Ausatmung, die „Lungenkraft“, konstatiert. Zieht die Differenz von 12 cm bis 15 cm auch nicht das Maximum (17 cm) der an der Anstalt vorgenommenen Messungen, so ist sie doch als eine sehr günstige zu bezeichnen. Diese Ausdehnungsfähigkeit der Lunge wird von den Physiologen mit Recht „Vitalkapazität“ genannt, insofern auf ihr die „Lebenskraft“ des menschlichen Organismus wesentlich beruht. — Im übrigen wurde nach der Vorschrift des hohen Ministeriums vom 15. September 1899, Z. 19097, für die Förderung der Gesundheitspflege in der herkömmlichen Weise aufs gewissenhafteste gesorgt.

Neuerlich hat das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht anlässlich der Eröffnung der unter dem höchsten Protektorats Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Leopold Salvator stehenden allgemeinen hygienischen Ausstellung mit Erlaß vom 18. Mai 1906, Z. 17631 (L. Sch. R. vom 26. Mai 1906, Z. 3174/I—II) eröffnet, welchen hohen Wert es mit Rücksicht auf die Bedeutung, die jeder Aufklärung der Schuljugend in Fragen der Hygiene, speziell in Fragen der Schulhygiene, zukommt und die der Beläbung des Interesses derselben für die Jugend- und Sportspiele beizumessen ist, darauf lege, daß an den Schulen nach Tunlichkeit korporative Besichtigungen der Ausstellung veranstaltet werden und daß sich die Schuljugend recht zahlreich an den daselbst stattfindenden Jugend- und Sportspielen beteilige.

Übersichts-Tabelle.

Klasse	Von den Schülern								
	sind Radfahrer	sind Schwimmer	sind Eisläufer	besuchen das Jugendspiel	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Ferien auf dem Lande	sind kurz-sichtig	sind schwerhörig	Anzahl der öffentlichen Schüler der Klasse
I a	1	11	19	29	.	34	7	2	39
I b	4	10	19	29	2	32	5	.	35
II a	4	19	21	23	.	30	6	.	34
II b	.	15	14	23	1	28	4	1	29
III a	9	22	21	17	1	26	5	.	28
III b	4	18	22	28	.	30	8	.	31
IV a	4	16	15	18	.	18	9	1	24
IV b	5	17	16	22	.	24	4	.	27
V	5	27	27	18	1	39	9	1	44
VI	9	16	11	6	1	17	4	.	25
VII	7	13	9	10	1	14	6	.	20
VIII	14	26	21	4	.	34	16	1	37
Zus.:	66	210	215	227	7	326	83	6	373

Die Zentralleitung der deutschen Studentenherbergen in Hohenelbe hat wie bisher sich erbötig erklärt, den Schülern des Obergymnasiums Legitimationskarten um den minimalen Preis von 36 Hellern zur unentgeltlichen Benützung der Studentenherbergen, eventuell teilweise auch für freie Verpflegung zur Verfügung zu stellen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war dieses Schuljahr im allgemeinen ziemlich günstig; es waren zum Glück nur selten ernstere Krankheitsfälle zu verzeichnen,

dagegen mußten mehrmals Schüler infolge Erkrankung ihrer Wohnungsgenossen kontumaziert werden.

Der Berichterstatter benützt hier gern die Gelegenheit, den verschiedenen Unternehmungen und Gesellschaften für die gütige Gewährung von Preisermäßigungen aufs verbindlichste zu danken.

Am Schlusse dieses Berichtes spricht die Direktion den hohen Behörden für die gnädige Verleihung von Stipendien sowie allen Gönnern und Wohltätern der studierenden Jugend der hiesigen Anstalt ihren tiefgefühlten Dank aus.

Bei dieser Gelegenheit dankt sie zugleich den Direktionen der Theater und dem Syndikate Urania für die Schüler-Vorstellungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, ferner dem Schiller-Verein „Die Glocke“ für die Sendung einer Anzahl Freikarten zum Besuche der Schillerfeier, endlich dem Vorstände des Wiener Konzertvereines für die unentgeltliche Ausführung des Symphoniekonzertes anläßlich der Mozartfeier.

XV. Kundmachung für das Schuljahr 1906/1907.

a) Aufnahmebedingungen.

Die Einschreibung in die I. Klasse erfolgt am 8. Juli Vormittags von 9 bis 12 Uhr oder am 16. September von 9—11 Uhr in der Direktionskanzlei in Anwesenheit der Eltern oder deren Stellvertreter. Neu eintretende Schüler haben sich mittelst des **Taufscheines** (Geburtsscheines) über das **vollendete zehnte** Lebensjahr auszuweisen und ein vollständiges, von dem Vater oder verantwortlichen Aufseher unterschriebenes **Nationale** (in zwei Exemplaren), wozu nur die bei dem Schuldienererhältlichen Blankette zu verwenden sind, zu überreichen. Außerdem haben diejenigen Schüler, welche die Volksschule **öffentlich** besucht haben, die vorgeschriebenen „**Schulnachrichten**“ mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß sie zum Zwecke des Übertrittes an die Mittelschule ausgestellt sind, diejenigen dagegen, welche **zu Hause** in den Gegenständen der Volksschule unterrichtet worden sind, eine vom Ortsschulrate ausgefertigte Bestätigung über genossenen Privatunterricht vorzuweisen. Schüler, welche den Vermerk über den Zweck der Ausfolgung der Schulnachrichten nicht haben, werden bei der Meldung zurückgewiesen (L.-Sch.-R. 17. September 1903, Z. 734/I). Jeder neueintretende Schüler hat **9 K 20 h** als **Aufnahmstaxe** und **Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag** erst am **Anfange** des neuen Schuljahres, aber sogleich an einem der beiden ersten Schultage an die Herren Ordinarien abzuführen.

Die wirkliche Aufnahme in die I. Klasse hängt von dem guten Erfolge der **Aufnahmsprüfung** ab, welche dieses Jahr bereits am 9. Juli Vormittags von 8 Uhr ab schriftlich und von 2 Uhr ab mündlich vorgenommen wird. Im Herbsttermine beginnt die Prüfung am 17. September früh um 8 Uhr. Gefordert wird hiebei die Kenntnis der Religionslehre der ersten vier Klassen der Volksschule, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der deutschen Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren erweiterter einfacher Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der **neuen** Rechtschreibung, Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen. Der Erfolg der Aufnahmsprüfung wird noch am 9. Juli, im Herbsttermine am 17. September, bekanntgegeben.

Das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 2. Jänner 1886, Z. 85, anzuordnen befunden:

„Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an einer und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.“

„Um einem allfälligen Versuche der Übertretung dieses Verbotes vorzubeugen, haben die Direktionen der einzelnen Mittelschulen einander die Verzeichnisse derjenigen Aufnahmewerber zuzusenden, welche wegen ungenügender Vorkenntnisse zurückgewiesen worden sind.“

Die Anmeldung der in eine höhere Klasse (II.—VIII. Kl.) neu eintretenden Schüler findet am 17. September von 9—11 Uhr Vormittags in der Direktionskanzlei statt. Dazu ist nebst dem Tauf- oder Geburtsscheine die Vorlage der Zeugnisse über die beiden Semester des vorigen Schuljahres und die Abgangsklausel auf dem Zeugnisse des zweiten Semesters erforderlich.

Während der Ferien werden keine Anmeldungen (Vormerkungen) entgegengenommen. — Sonstige Anfragen beliebe man an die Direktion, nicht an den Direktor selbst, zu richten, wenn die Erledigung rechtzeitig erfolgen soll.

Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben, wenn sie an der Anstalt weiter bleiben wollen, in den letzten Tagen des ablaufenden, nicht erst am Anfange des nächsten Schuljahres zwei Stück Nationale abzugeben und den Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag von 5 K in den ersten Tagen des neuen Schuljahres zu entrichten. Wer die Abgabe der Nationalien am Schlusse des Schuljahres unterläßt, verliert den Anspruch auf die Wiederaufnahme.

Schüler, welche in den beiden Semestern desselben Schuljahres die dritte Fortgangsklasse erhielten oder als unfreiwillige Repetenten (an demselben Gymnasium) abermals nicht in den höheren Jahrgang versetzt werden können, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler müssen an den hochlöblichen k. k. n.-ö. Landesschulrat gerichtet und längstens bis 14. Juli bei der Direktion eingebracht sein.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden Montag am 17. September, die Aufnahmeprüfungen für höhere Klassen (II.—VIII. Kl.) Dienstag am 18. September nach dem hl. Geistamt von 9 Uhr Vormittags an vorgenommen und zwar alle drei genannten Prüfungen in den Lehrzimmern derjenigen Klassen, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt werden sollen.

Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein. Eine Privatistenprüfung über zwei Semester an einem Prüfungstermine kann nur mit besonderer Bewilligung des hochlöblichen k. k. n.-ö. Landesschulrates abgelegt werden. Zur Prüfung ist die Bestätigung über das bezahlte Schulgeld mitzubringen.

Das heilige Geistamt wird Dienstag, am 18. September, um 8 Uhr abgehalten werden, der regelmäßige Unterricht beginnt Mittwoch, am 19. September.

b) Fertigkeiten und freie Gegenstände.

Am Schreibunterrichte haben alle Schüler der ersten und zweiten Klasse teilzunehmen.

Als freie Gegenstände werden Zeichnen und Gesang, von der IV. Klasse an auch die französische Sprache und die Stenographie unentgeltlich gelehrt. Um Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstände wird im Anfange des Schuljahres durch Anmeldung zur festgesetzten Stunde angesucht. Weiteres hierüber im § 5 der Schulordnung.

c) Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 50 K und ist im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters mittelst Schulgeldmarken zu entrichten. Wenn in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, ist der fernere Besuch des Gymnasiums untersagt.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Entrichtung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein stempelfreies Gesuch an den hochlöbl. k. k. niederöstr. Landeschulrat mit dem Gymnasialzeugnisse des letztverflossenen Semesters und mit einem legalen, nach dem vorgeschriebenen Formulare **nicht vor mehr als einem Jahre** verfaßten Mittellosigkeitszeugnisse bei der Direktion überreichen. Der Direktion steht das Recht zu, in Fällen, in welchen die den Gesuchen um Schulgeldbefreiung oder Stundung beigelegten Vermögensausweise bezüglich der Angabe über die Höhe des Einkommens sowie der vorgeschriebenen Personal-Einkommen- oder Erwerbssteuer nicht genügend verlässlich erscheinen, von den Parteien die Bestätigung durch die betreffende Steuer-Administration oder die Vorweisung der bezüglichen Zahlungsaufträge zur Einsichtnahme zu verlangen. Das Semestralzeugnis muß mindestens die erste Fortgangsklasse und bezüglich des sittlichen Betragens die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“, hinsichtlich des Fleißes die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ enthalten.

Bezüglich der Schüler der I. Klasse gelten folgende Bestimmungen:

1. Das Schulgeld ist von den öffentlichen Schülern der I. Klasse im I. Semester spätestens im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten

2. Öffentlichen, die Klasse nicht repetierenden Schülern der I. Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden:

a) wenn ihnen in Bezug auf sittliches Betragen und Fleiß eine der ersten zwei Noten der vorgeschriebenen Notenskala und hinsichtlich des Fortganges in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend“ zuerkannt wird, und

b) wenn die im Punkte 6, lit. b, der Ministerial-Verordnung vom 12. Juni 1886, R.-G.-Bl. Nr. 100, geforderte Voraussetzung zutrifft.

3. Um die Stundung des Schulgeldes für einen Schüler der I. Klasse zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach erfolgter Aufnahme desselben bei der Direktion jener Mittelschule, welche er besucht, ein Gesuch zu überreichen, welches mit einem **(nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellt)** nach dem vorgeschriebenen Formulare verfaßten Mittellosigkeitszeugnisse belegt sein muß.

Zwei Monate nach Beginn des Schuljahres hat der Lehrkörper auf Grund der bis dahin vorliegenden Leistungen der betreffenden Schüler in Erwägung zu ziehen, ob bei denselben auch die unter Punkt 2, lit. a, geforderten Bedingungen zutreffen.

Gesuche solcher Schüler, welche den zuletzt genannten Bedingungen nicht entsprechen, sind von dem Lehrkörper sogleich zurückzuweisen, wobei die Schüler aufmerksam zu machen sind, daß sie der Pflicht, das Schulgeld zu zahlen, innerhalb der in Punkt 1 normierten Frist nachzukommen haben.

Die übrigen Gesuche werden mit den entsprechenden Anträgen des Lehrkörpers ohne Verzug an die Landeschulbehörde geleitet, welche über dieselben entscheidet, und dabei, wenn sie die Stundung bewilligt, zugleich die definitive Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das I. Semester unter der Bedingung ausspricht, daß das Zeugnis über das I. Semester den in Punkt 6, lit. a, der Ministerial-Verordnung vom 12. Juni 1886, R.-G.-Bl. Nr. 100, bezüglich der Noten aus sittlichem Betragen und Fleiß sowie bezüglich der allgemeinen Fortgangsklasse festgestellten Forderungen genügt.

Trifft diese Bedingung am Schlusse des I. Semesters nicht zu, so hat der betreffende Schüler das Schulgeld noch vor Beginn des II. Semesters zu entrichten.

Die Entscheidung der Landesschulbehörde ist in angemessener Frist vor Ablauf des Termines für die Zahlung des Schulgeldes (Punkt 1) bekanntzugeben.

4. Jenen (die Klasse nicht wiederholenden) Schülern der I. Klasse, welche im II. Semester ein Zeugnis der ersten Klasse mit Vorzug erhalten haben, kann auf ihr schriftliches Ansuchen unter Anschluß des Empfangsscheines von der Landesschulbehörde die Rückzahlung des für das I. Semester entrichteten Schulgeldes bewilligt werden, wenn sie auf Grund der Erfüllung der im Punkt 6, lit. a und b, der Ministerial-Verordnung vom 12. Juni 1886, R.-G.-Bl. Nr. 100, ausgesprochenen Bedingungen die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das II. Semester erlangen.

Alle Schulgeldbefreiungen gelten nur so lange, als die Bedingungen fort dauern, unter welchen sie ordnungsmäßig erlangt werden konnten.

d) Verzeichnis der für das Schuljahr 1906/1907 von den Schülern anzuschaffenden Lehrtexte und Lehrbehelfe.

I. KLASSE.

Religion, kath.: Großer Katechismus der katholischen Religion, 80 h; Pauker, Lehrbuch der kath. Liturgik für österr. Mittelschulen, Wien 1905, 1 K 20 h, geb. 1 K 50 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Schulgrammatik, 5. (4.) Auflage, herausgegeben von Dr. Kauer, 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h; Steiner-Scheindler, Latein. Lese- und Übungsbuch für die I. Klasse, 6. (5.) Auflage, 1 K 50 h, geb. 2 K 30 h. — **Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Grammatik, 11. (10.) Aufl., 2 K, geb. 2 K 40 h; Prosch-Wiedenhöfer, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse, 5. Aufl., 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. — **Geographie:** Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie für Mittelschulen, I. T., 11. (10.) Aufl., 70 h, geb. 90 h; Kozenns Geographischer Atlas, neu bearbeitet von Heiderich-Schmidt, 40. (39., 38.) Aufl., 7 K 40 h, geb. 8 K. — **Mathematik:** Nitsche, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die I. und II. Klasse, Wien 1902, 1 K 50 h, geb. 2 K; Močnik-Spielmann, Geom. Anschauungslehre für Untergymnasien, I. Abteilung, 27. (26.) Auflage, 1 K, geb. 1 K 50 h. — **Naturgeschichte:** Nalepa, Dr. Alfred, Grundriß der Naturgeschichte des Tierreiches, 3. (2.) Aufl., Wien 1904, 2 K 50 h, geb. 3 K; Beck von Mannagetta, Grundriß der Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 2. (1.) Aufl., geb. 3 K 10 h, geb. 3 K 60 h.

II. KLASSE.

Religion, kath.: Fischer, Liturgik, 15. (14.) Aufl., 1 K 24 h, geb. 1 K 56 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Schulgrammatik, 5. (4.) Aufl., 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h; Steiner-Scheindler, Latein. Lese- und Übungsbuch für die II. Klasse, 4. (3.) Aufl., von Dr. Kauer, 2 K 40 h, geb. 3 K. — **Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Grammatik, 11. (10.) Aufl., 2 K, geb. 2 K 40 h; Prosch-Wiedenhöfer, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse, 3. (2.) Aufl., 2 K, geb. 2 K 40 h. — **Geographie:** Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie für Mittelschulen, II., 11. (10.) Aufl., 1 K 92 h, geb. 2 K 20 h; Kozenns Geogr. Atlas, neu bearbeitet von Heiderich-Schmidt, wie in der I. Klasse. — **Geschichte:** Hannak, Geschichte für die unteren Klassen, I. T., Das Altertum, 13. (12.) Aufl., besorgt von Rebhann, 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h; Schubert, Historisch-geographischer Schulatlas der alten Welt, 1 K 80 h. — **Mathematik:** Nitsche, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik, wie in der I. Kl.; Wittek, Lehrbuch für den geometr. Unterricht in den unteren Gymnasialklassen, I. Abteilung, 3. Aufl., 1 K 10 h. — **Naturgeschichte:** Nalepa, Dr. Alfred, Tierreich, 3. (2.) Aufl.; Beck von Mannagetta, Pflanzenreich, wie in der I. Kl.

III. KLASSE.

Religion, kath.: Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes, 10. (9.) Aufl., 1 K 88 h, geb. 2 K 20 h. — **Latein:** Scheindler, Latein Schulgrammatik, 5. (4.) Aufl.; Steiner-Scheindler, Latein. Übungsbuch für die III. Klasse, 4. (3.) Aufl., von Dr. Kauer, 1 K 50 h, geb. 2 K; Chrestomathie aus Cornel. Nepos und Q. Curtius Rufus von Golling, Wien 1905, 2. (1.) Aufl., geb. 1 K 40 h. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Schulgrammatik, bearbeitet von Dr. Fl. Weigel, Wien 1906, 25. (24.) Aufl., geb. 2 K 60 h, geb. 3 K 10 h; Schenkl, Griechisches Elementarbuch, ausschließlich 19. Aufl., von Fl. Weigel, 2 K 25 h, geb. 2 K 85 h. — **Deutsch:** Grammatik von Willomitzer, 10. (9.) Aufl., 2 K, geb. 2 K 40 h; Prosch-Wiedenhofer, Lesebuch für die III. Klasse, 2. (1.) Aufl., 2 K, geb. 2 K 40 h. — **Geographie und Geschichte:** Kozenn-Jarz wie in II; Hannak, Geschichte für die unteren Klassen, II. T., Das Mittelalter, 13. (12.) Aufl., vollständig umgearbeitet von Rebhann, 1 K 20 h, geb. 1 K 70 h; Kozenn, Geogr. Atlas, wie in Kl. I; Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters, 1 K 80 h. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Arithmetik für Untergymnasien, II. Abt., 28. (27.) Aufl., 1 K 45 h, geb. 1 K 95 h; Močnik-Spielmann, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien, II. Abt., 22. (21.) Aufl., 1 K, geb. 1 K 50 h. — **Naturgeschichte:** Ficker, Dr. Gustav, Leitfaden der Mineralogie, 2. (1.) Aufl., geb. 1 K 60 h. — **Naturlehre:** Krist-Pscheidl, Anfangsgründe der Naturlehre für Untergymn., 20. (19.) Aufl., geb. 2 K 50 h.

IV. KLASSE.

Religion, kath.: Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes, 10. (9.) Aufl., 1 K 68 h, geb. 2 K. — **Latein:** Scheindler, Latein. Schulgrammatik, herausgegeben von Dr. Kauer, 4. (3.) Aufl.; Steiner-Scheindler, Latein. Übungsbuch für die IV. Klasse, von J. Steiner, 3. (2.) Aufl., 1 K 45 h, geb. 2 K; Caesaris commentarii de b. Gall., ed. Prammer, 7. (6.) Aufl., 2 K; Ovidii Nasonis carmina selecta, ed. Grysar-Ziwsa, 5. (4.) Aufl., kart. 1 K 70 h. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Schulgrammatik, ausschließlich 24. Aufl.; Schenkl, Elementarbuch, wie in der III. Kl. — **Deutsch:** Grammatik von Willomitzer, 9. (8.) Aufl.; Prosch-Wiedenhofer, Lesebuch für die IV. Klasse, 2. (1.) Aufl., 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. — **Geschichte:** Hannak, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen, III. T., Die Neuzeit, 11. (10.) Aufl., umgearbeitet von Rebhann, 1 K 28 h, geb. 1 K 78 h; Kozenns Geogr. Atlas, neu bearbeitet von Heiderich-Schmidt, wie in Kl. I. Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas, Neuzeit, 1 K 80 h; Mayer F. M., Vaterlandskunde für die unteren Klassen der Mittelschulen, 7. (6.) Aufl., 1 K 20 h, geb. 1 K 70 h. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Arithmetik, II. Abt., 28. (27.) Aufl.; Močnik-Spielmann, Geometr. Anschauungslehre, II. Abt., wie in Kl. III. — **Naturlehre:** Krist-Pscheidl, Anfangsgründe der Naturlehre, wie in Kl. III.

V. KLASSE.

Religion, kath.: Krauß Eduard, Lehr- u. Lesebuch für den katholischen Religionsunterricht in den ob. Kl., I. Teil, Glaubenslehre, Wien 1905, geb. 2 K 50 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, herausgegeben von Dr. Kauer, 4. (3.) Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Latein. Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 3. (2.) Aufl., 2 K 40 h, geb. 3 K; T. Livii ab urbe condita libri, herausg. von Zingerle, 7. (6.) Aufl., 1 K 60 h, geb. 2 K 20 h; Ovidii Nasonis carmina selecta, ed. Grysar-Ziwsa, 5. (4.) Aufl., 1 K 50 h. — **Griechisch:** Grammatik von

Curtius-Hartel, bearb. von Weigel, wie in der IV. Kl.; Schenkl, Griech. Übungsbuch für Obergymnasien, bearb. von H. Schenkl und Fl. Weigel, ausschließlich 11. Aufl., 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h; Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 13. (12.) Aufl., geb. 3 K 20 h; Homer, Iliadis Epitome, ed. Scheindler, pars I, 6. (5.) Aufl., kart. 1 K 10 h. — **Deutsch:** Willomitzer, Grammatik, 9. (8.) Aufl.; Prosch-Wiedenhofer, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen, I., 2. (1.) Aufl., geb. 3 K 20 h. — **Geschichte:** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, I. Teil, ausschließlich 4. Aufl., Laibach 1902, geb. 2 K 80 h; Atlas antiquus von Schubert, wie in Kl. II; Kozenns Geogr. Atlas wie in Kl. I. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen, 29. (28.) Aufl., 3 K 20 h, geb. 3 K 70 h; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben etc., Ausgabe f. Österr., 4. (3.) Aufl., 3 K 60 h, geb. 4 K 20 h; Močnik-Spielmann, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen, 25. (24.) Aufl., 3 K 30 h, geb. 3 K 80 h. — **Naturgeschichte:** Hochstetter-Bisching-Toula, Mineralogie, 18. (16.) Aufl., 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h; Wretschko-Heimerl, Vorschule der Botanik, (7.) 6. Aufl., 2 K 50 h, geb. 3 K.

VI. KLASSE.

Religion, kath.: König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, III., Besondere Glaubenslehre, 10. (9.) Aufl., 1 K 68 h, geb. 2 K 16 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, 4. (3.) Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Latein. Übungsbuch, 2. (1.) Aufl.; Sallust, bell. Jugurthinum, ed. Scheindler, 2. Aufl., geb. 1 K 60 h; Vergil, ed. Hoffmann, 5. (4.) Aufl., kart. 1 K 40 h; Caesar, d. b. civ., ed. Hoffmann, 3. (2.) Aufl., kart. 1 K 60 h; Ciceronis orationes in Cat., ed. Kornitzer, kart. 70 h. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Schulgrammatik, wie in der IV. Kl.; Schenkl, Griechisches Übungsbuch für Obergymnasien, ausschließlich 11. Aufl., 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h; Homeri Iliadis Epitome, ed. Scheindler, pars I, 6. (5.) Aufl., wie in Kl. V, und pars II, 4. (3.) Aufl., kart. 1 K 50 h; Herodotus, ed. Lauczizky, 3. (2.) Aufl., kart. 1 K 90 h; Xenophon, Chrestomathie von Schenkl, 13. (12.) Aufl. — **Deutsch:** Willomitzer, Grammatik, 8. (7.) Aufl.; Prosch-Wiedenhofer, Deutsches Lesebuch für Obergymnasien, II. Bd., Ausg. A, 1 K 60 h, geb. 2 K; Prosch-Wiedenhofer, Mittelhochdeutsches Lesebuch, 1 K 20 h, geb. 1 K 44 h. — **Geschichte:** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, I. Teil, wie in der V. Kl.; II. Teil, 2. (1.) Aufl., geb. 2 K 80 h; Atlanten: Kozenns Geogr. Atlas wie in der I. Kl.; Schubert, Atlas antiquus, wie in der II. Kl.; Schubert-Schmidt, wie in Kl. III. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen, 28. (27.) Aufl., 3 K 20 h, geb. 3 K 70 h; Močnik-Spielmann, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen, 24. (23.) Aufl.; Heis, Sammlung von Beispielen etc., 4. (3.) Aufl., wie in Kl. V; Gernerth, Logarithmen, 2. Aufl., 3 K 40 h. — **Naturgeschichte:** Graber, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Mittelschulen, bearb. von Dr. Robert Latzel, ausschließlich 4. Aufl., 3 K 20 h, geb. 3 K 80 h.

VII. KLASSE.

Religion, kath.: König, Lehrbuch, IV., Sittenlehre, 10. (9.) Aufl., 1 K 20 h, geb. 1 K 68 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, 3. (2.) Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Latein. Übungsbuch, wie in der VI. Kl.; Cicero, pro Milone, pro Ligario, de officiis, ed. Kornitzer; Vergil, ed. Hoffmann, 5. (4.) Aufl. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Grammatik, 22. (19.) Aufl.; Schenkl, Griechisches Übungsbuch für Obergymnasien, 10. (9.) Aufl.; Homer, Odysseae epitome,

ed. Scheindler, **ausschließlich** 2. Aufl., 1 K 92 h, geb. 2 K 40 h; Demosthenis orationes, ed. Wotke, 5. Aufl., geb. 1 K 60 h. — **Deutsch:** Willomitzer, Grammatik, 8. (7.) Aufl.; Prosch-Wiedenhofer, Deutsches Lesebuch für Ober-gymnasien, III. Bd., 3 K 20 h, geb. 3 K 60 h. — **Geschichte:** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, III. Teil, 2. (1.) Aufl., geb. 2 K 50 h; Atlanten: Kozenn, wie in der I. Kl.; Schubert-Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas für die Neuzeit, wie in Kl. IV. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen, 28. (27.) Aufl.; Močnik-Spielmann, Geometrie für die Oberklassen, 24. (23.) Aufl.; Heis, Sammlung von Beispielen, wie in Kl. V; Gernerth, Logarithmen, wie in Kl. VI. — **Naturlehre:** Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen, Ausgabe für Gymnasien, 13. (12.) Aufl., 2 K 60 h, geb. 3 K. — **Philosophische Propädeutik:** Behaeker, Lehrbuch der Logik, 2. (1.) Aufl., 2 K, geb. 2 K 40 h.

VIII. KLASSE.

Religion, kath.: Kaltner, Dr. Balthasar, Kirchengeschichte, 3. (2.) Aufl., 1 K 70 h, geb. 2 K 20 h. — **Latein:** Scheindler, Latein. Grammatik, 3. (2.) Aufl.; Sedlmayer-Scheindler, Übungsbuch, wie in der VI. Kl.; Taciti Germania und Annales, ed. J. Mueller, 1 K 44 h, geb. 1 K 84 h; Horatii Flacci carm. sel., ed. Huemer, 6. (5.) Aufl., 1 K 40 h, geb. 1 K 72 h; Chrestomathie aus latein. Klassikern von Rappold, 2. Aufl., 2 K. — **Griechisch:** Curtius-Hartel, Grammatik, 22. (19.) Aufl.; Übungsbuch von Schenkl wie in Kl. VII; Platons Apologie des Sokrates, Kriton, Euthyphron, von A. Th. Christ; Sophokles, Elektra, ed. Rappold; Homer, Odyssee epitome, ed. Scheindler, wie in der VII. Kl.; Chrestomathie aus griech. Klassikern von Rappold, 2. Aufl., 2 K. — **Deutsch:** Willomitzer, Grammatik, 8. (7.) Aufl.; Prosch-Wiedenhofer, Deutsches Lesebuch für Ober-gymnasien, III. T., wie in der VII. Kl. — **Geographie und Geschichte:** Zeehe-Schmidt, Vaterlandskunde, geb. 3 K 20 h; Atlanten: Kozenn, wie in der I. Kl.; Schubert, Atlas antiquus, wie in Kl. II; Schubert-Schmidt, wie in Kl. IV und III. — **Mathematik:** Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen, 27. (26.) Aufl.; Močnik-Spielmann, Geometrie, **ausschließlich** 23. Aufl.; Heis, Sammlung von Beispielen, wie in Kl. V; Gernerth, Logarithmen. — **Naturlehre:** Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen, Ausg. für Gymnasien, wie in der VII. Kl. — **Philosophische Propädeutik:** Lindner-Lukas, Lehrb. der Psychologie, Wien 1904, 2. (1.) Aufl., 2 K 60 h, geb. 3 K.

Für die **Stenographie:** Kramsall Emil, Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) f. d. österr. Mittelsch. u. kommerz. Lehranstalten, 4. Aufl., Wien 1905, k. k. Schulbücherverlag, geb. 1 K 60 h, geb. 1 K 80 h.

Für den **evangelischen Religionsunterricht:** Klasse I bis IV: Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht, Wien, 14. Aufl., 1 K; Ernesti H. Fr., Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers, Braunschweig, 40. (25. und ff.) Aufl., 70 Pf. — Klasse III bis IV: Palmer H., Der christliche Glaube und das christliche Leben, 10. (9.) Aufl., 1 K 68 h, geb. 1 K 88 h. — Klasse V—VIII.: Palmer H., Lehrbuch der christlichen Religion und Geschichte der christlichen Kirche, I. T., Glaubens- und Sittenlehre, 10. (9.) Aufl., 1 K 68 h, und II. T., Kirchengeschichte, 6. Aufl., geb. 2 K 40 h; Novum testamentum graece rec. Tischendorf, 3 K 24 h. — Klasse I—VIII: Die heilige Schrift des alten und neuen Testaments in der Übersetzung von Dr. Martin Luther, 2 K 40 h, und Gesangsbuch für die evangelische Kirche in Württemberg, Stuttgart 1881, 60 Pf.

Für die **mosaische Religion**: I.—IV. Klasse: **Pentateuch** (Urtext), Wien, Holzhausen 1891, geb. 1 K 30 h. — Kl. I u. II: **Weiss Adolf**, die biblische Geschichte nach den Worten der heil. Schrift, I. Teil, Wien 1903, 2 K 20 h, geb. 2 K 40 h. — Klasse III und IV. **Wolf**, Geschichte Israels, II. Heft, von **Dr. H. Pollak**, 14. (13.) Aufl., geb. 1 K 4 h. — V.—VIII. Klasse: **Psalmen und Ezechiel**, Urtext, Wien, Holzhausen. **Dr. M. Brann**, Jüdische Geschichte für die Oberstufe der österr. Mittelschulen. II. Teil, geb. 1 K 60 h.

Lexika: Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch von **J. M. Stowasser**, 2. Aufl., geb. 13 K; Griechisch-deutsches Wörterbuch von **Benseler-Kaegi**, 12. Aufl., geb. 8 Mk.

Anmerkung: Man achte besonders auf die „Zahl“ jener Auflagen, deren allein zulässiger Gebrauch durch „**ausschließlich**“ bezeichnet wird.

Wien, am 30. Juni 1906.

Regierungsrat **Dr. Fr. Strauch**,
Direktor.

Wien am 30. Juni 1868.

Sehr geehrter Herr!

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen, dass die von Ihnen angegebene Summe von 1000 Gulden für die von Ihnen angegebene Person ausbezahlt wurde.

Die Summe ist am 25. Juni 1868 an die Person, die Sie angegeben haben, ausbezahlt worden.

Ich bitte Sie, dies in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Fr. Strauch

Dr. Fr. Strauch

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen, dass die von Ihnen angegebene Summe von 1000 Gulden für die von Ihnen angegebene Person ausbezahlt wurde.

Die Summe ist am 25. Juni 1868 an die Person, die Sie angegeben haben, ausbezahlt worden.

Ich bitte Sie, dies in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Fr. Strauch

An Jahresberichten sind erschienen:

1. 1885/86 Direktor Biehl: Beiträge zur Kenntnis des Gleichnisses bei Aischylos, Sophokles und Euripides. Von J. Rappold.
2. 1886/87 Direktor Fleischmann: Hypsometrische Studien über Niederösterreich. Von Dr. Georg Juritsch.
3. 1887/88 Direktor Fleischmann: Mythologische Studien. Von Friedrich Franz.
4. 1888/89 Direktor Fleischmann: Zum Unterrichte in der mathematischen Geographie am Untergymnasium nach dem Lehrplane und den Instruktionen vom Jahre 1884. Von Dr. Wilh. Schmidt.
5. 1889/90 Direktor Fleischmann: Die Arnsteinhöhle bei Mayerling mit Bezug auf ihre Lage in der Kalkzone des Wienerwaldes, ihre Bildung und die diluvialen Funde von Wirbeltier-Resten. Von Dr. Gustav Adolf Koch.
6. 1890/91 Direktor Scheindler: Das Fabelbuch Meyers von Knonau. In Auswahl herausgegeben und eingeleitet von Dr. Franz Prosch.
7. 1891/92 Direktor Scheindler: Über eine Jugendschrift. Eine Jugenderzählung. Von Jakob Rappold.
8. 1892/93 Direktor Scheindler: Zum Umriss Asiens. Von Prof. Dr. Wilhelm Schmidt. — Regierungsrat Anton Fleischmann †. Vom Direktor.
9. 1893/94 Direktor Scheindler: Die Naturgeschichte der Gallmilben. Von Professor Dr. Alfred Nalepa.
10. 1894/95 Direktor Scheindler: Das neue Haus und die feierliche Eröffnung am 19. November 1894. — Der neue Name der Anstalt. Vom Direktor.
11. 1895/96 Direktor Scheindler: Sterne'scher Humor in Immermanns „Münchhausen“. Als Beitrag zur Geschichte des deutschen Romans. Von Dr. Friedrich Bauer.
12. 1896/97 Provisor. Direktionsleiter Professor Rappold: J. J. S. Ritt. v. Hauers *Symbola heroica, moralia critica nobili iuventuti consecrata*. I. Teil. Von Hugo Mužik.
13. 1897/98 Direktor Strauch: J. J. S. Ritt. v. Hauers *Symbola heroica, moralia critica nobili iuventuti consecrata*. II. Teil. Von Hugo Mužik.
14. 1898/99 Direktor Strauch: Zur Kritik und Erklärung von Euripides' Iphigenie in Aulis. Von Dr. Anton Swojoda. — Direktor Dr. Wilhelm Biehl †. Vom Direktor.
15. 1899/1900 Direktor Strauch: Zum Euripidestext. Von J. Rappold.
16. 1900/1901 Direktor Strauch: Katalog der Lehrerbibliothek des k. k. Elisabeth-Gymnasiums in Wien nach dem Stande vom 1. Juni 1901. Von Professor Dr. Karl Mayer. I. Teil.
17. 1901/1902 Direktor Strauch: Katalog der Lehrerbibliothek des k. k. Elisabeth-Gymnasiums in Wien nach dem Stande vom 1. Juni 1901. Von Professor Dr. Karl Mayer. II. Teil.
18. 1902/1903 Direktor Strauch: Exegetisch-kritische Beiträge zu den Fragmenten der griechischen Tragiker. Von Prof. Dr. Siegfried Mekler.
19. 1903/1904 Direktor Strauch: Ein archäologischer Schulatlas. Von Hugo Mužik. — Geschichte der Anstalt. Am Abschluß der ersten 25 Jahre ihres Bestehens. Von Dr. Strauch, Direktor.
20. 1904/1905 Direktor Strauch: Die Gliederung der Orthopterenfauna Niederösterreichs. Von Josef Redtenbacher.

TIFFEN® Gray Scale



und erschienen:

gnis des Gleichnisses bei Aischylos,
 rische Studien über Niederösterreich.
 sche Studien. Von Friedrich Franz.
 erichte in der mathematischen Geo-
 rplane und den Instruktionen vom
 einhöhle bei Mayerling mit Bezug auf
 es, ihre Bildung und die diluvialen
 y Adolf Koch.
 nach Meyers von Knonau. In Auswahl
 z Prosch.
 Jugendschrift. Eine Jugenderzählung.
 sse Asiens. Von Prof. Dr. Wilhelm
 hmann †. Vom Direktor.
 eschichte der Gallmilben. Von Pro-
 laus und die feierliche Eröffnung am
 Anstalt. Vom Direktor.
 er Humor in Immermanns „Münch-
 eutschen Romans. Von Dr. Friedrich
 Rappold: J. J. S. Ritt. v. Hauers
 ventuti consecrata. I. Teil. Von Hugo
 7. Hauers *Symbola heroica, moralia*
 Von Hugo Mužik.
 Erklärung von Euripides' Iphigenie in
 tor Dr. Wilhelm Biehl †. Vom Direktor.
 estext. Von J. Rappold.
 Lehrerbibliothek des k. k. Elisabeth-
 1. Juni 1901. Von Professor Dr. Karl
 Lehrerbibliothek des k. k. Elisabeth-
 m 1. Juni 1901. Von Professor Dr. Karl
 kritische Beiträge zu den Fragmenten
 iegfried Mekler.
 ogischer Schulatlas. Von Hugo Mužik.
 der ersten 25 Jahre ihres Bestehens.
 derung der Orthopterenfauna Nieder-